



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Grußworte | 2 |
| • Stadtrat und Brandschutzdezernent | 2 |
| • Amtsleitung der Feuerwehr Kassel | 4 |
| • Stadtbrandinspektor | 6 |
| • Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes | 7 |
| • Personalrat der Feuerwehr Kassel | 8 |
| 2. Die Feuerwehr Kassel im Zahlenspiegel | 9 |
| 3. Einsatzberichte/Presseberichte | 12 |
| 4. Die Abteilungen stellen sich vor | 24 |
| • 4.1 Abteilung „Zentrale Dienste“ (-370-) | 24 |
| • 4.2 Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ (-371-) | 26 |
| • 4.3 Abteilung „Einsatz und Organisation“ (-372-) | 28 |
| • 4.5 Abteilung „Rettungsdienst“ (-374-) | 35 |
| • 4.6 Abteilung „Zivil- und Katastrophenschutz“ (-375-) | 37 |
| • 4.7 Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnik, Datenpflege“ (-376-) | 41 |
| 5. Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung | 43 |
| 6. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Bettenhausen | 46 |
| 7. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Harleshausen | 48 |
| 8. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Niederzwehren | 49 |
| 9. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Oberzwehren | 51 |
| 10. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger | 54 |

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.



1. Grußworte

Stadtrat und Brandschutzdezernent



*Dirk Stochla
(Stadtrat und Brandschutzdezernent)*

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

retten, löschen, bergen, schützen – das sind die Aufgaben der Feuerwehr Kassel. Der Jahresbericht 2022 zeigt die vielen Facetten, die den Alltag bei unserer Feuerwehr bestimmen. Durch die Berichte und Statistiken erhalten Sie einen Einblick in die tägliche Arbeit, außergewöhnliche Einsätze und in die Herausforderungen, denen sich die Kameradinnen und Kameraden während Ihres Dienstes zum Wohle der Bevölkerung stellen.

Mit dem Auslaufen der Beschränkungen der Corona-Pandemie kehrte nach zwei Jahren endlich wieder Normalität in die Feuerwehrhäuser ein. Besonders für den Ausbildungs- und Übungsdienst, der während der Pandemie nur in kleinen Gruppen stattfinden konnte, waren das Auslaufen der Beschränkungen eine echte Erleichterung. Gemeinsame Treffen in großer Gruppe waren für die Kameradschaftspflege in den Einsatzabteilungen ebenso wichtig, wie für unseren Nachwuchs in den Kinder- und Jugendfeuerwehren.

Der Angriffskrieg in der Ukraine stellt uns seit dem letzten Frühjahr in vielerlei Hinsicht vor neue Herausforderungen. Und wieder einmal waren es die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Kassel, die ihr außergewöhnliches Engagement unter Beweis stellten. Innerhalb kürzester Zeit wurden in Zusammenarbeit aller Kasseler Einsatzkräfte mehrere Unterkünfte für geflüchtete Menschen aus den Kriegsgebieten aufgebaut und ausgestattet. Die Erfahrungen der Feuerwehr waren dabei eine große Hilfe, um die logistische Herausforderung in Kassel zu meistern. Ihrer Flexibilität und Einsatzbereitschaft ist es zu verdanken, dass wir in Kassel allen Schutzsuchenden eine sichere Unterkunft bieten konnten. Dafür möchte ich Ihnen meinen herzlichen Dank aussprechen.

Besonders erfreulich im vergangenen Jahr war die Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsanger in der Fuldatalstraße. Das neue Feuerwehrhaus bietet den Kameradinnen und Kameraden der FF 9 ein modernes Gebäude, das mit seiner Lage nicht nur viermal so groß ist wie der alte Standort, sondern auch aus einsatztaktischer Sicht einen echten Gewinn für Wolfsanger und die angrenzenden Stadtteile darstellt. Grund zur Freude brachte auch das 100-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Niederzwehren. Am 1. Februar 1922 gegründet, steht die FF Niederzwehren noch heute im Dienst der Bevölkerung und nimmt insbesondere die Aufgaben der technischen Hilfeleistungen und gemeinsam mit der FF Waldau die Verpflegungseinheit bei Großschadenslagen wahr.



Große Ereignisse im Jahr 2023 werfen bereits ihre Schatten voraus. So wird das neue Feuerwehrhaus in der Fuldataalstraße Schauplatz des 100-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsanger. Erste sichtbare Fortschritte wird es darüber hinaus beim Stützpunkt Ost zu begutachten geben. Dort steht im Jahr 2023 die Grundsteinlegung auf dem Programm.

Abschließend möchte ich mich bei allen Wehrführerinnen und Wehrführern sowie allen Engagierten bei den Freiwilligen Feuerwehren bedanken. Die Freiwilligen Feuerwehren sind eine wichtige Stütze und verlässliche Partner im Zusammenspiel der Kasseler Einsatzkräfte. Mein besonderer Dank, für ihr Engagement an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehren, gilt dabei Stadtbrandinspektor Jörg Straßer und seinem Stellvertreter Kai Knierim.

Ihnen allen wünsche ich alles Gute für das Jahr 2023 und stets eine sichere Heimkehr von Ihren Einsätzen.

Herzlichst

Dirk Stochla
Stadtrat



Amtsleitung der Feuerwehr Kassel

Liebe Leserin,
lieber Leser,

- 2022 - ein weiteres, ereignisreiches Jahr, das uns erneut stark gefordert und unser Leben grundsätzlich verändert hat.

Hatten wir nicht alle gehofft, dass nach zwei Jahren Herausforderungen durch die Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe im Ahrtal endlich wieder etwas mehr Normalität und Freude in unseren Alltag einkehren würde? Der Angriff Russlands am 24. Februar 2022 auf die Ukraine hat uns alle zutiefst erschüttert. Vor allem aber hat uns dieses Geschehen vor Herausforderungen gestellt, die wir so nie erahnt hatten. Schmerzlich wurden uns Abhängigkeiten und Schwachstellen sowohl im beruflichen wie auch privaten Leben aufgezeigt, die wir im Alltag deutlich spüren und deren Lösung und Kompensation uns alle massiv fordert und beschäftigt.



Tobias Winter (Amtsleiter)

Trotz dieser Entwicklungen haben wir auch im vergangenen Jahr täglich unsere Aufgaben erfolgreich gemeistert. Wir leisteten in der Leitstelle rund **130.000** Einsätze im Brandschutz, der technischen Hilfeleistung oder dem Rettungsdienst und waren zusätzlich weiterhin mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie und dem Betrieb des Impfzentrums Kassel massiv eingebunden. Hinzu kamen kurzfristig zu leistende Hilfsmaßnahmen für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine sowie für alle anderen Flüchtlinge, die hier in Kassel ein neues Zuhause finden möchten.

Doch trotz Pandemie und aller, noch zusätzlich an uns gestellten Anforderungen, haben wir unsere Arbeit auf höchstem Niveau fortgesetzt. Wir waren und sind auch weiterhin für die Bevölkerung der Stadt Kassel der Garant für Sicherheit und Hilfe, sobald diese benötigt wird. Durchhaltevermögen, Flexibilität, Besonnenheit und Zuversicht sind nur einige Eigenschaften, die bei den an uns gestellten Anforderungen noch wichtiger und gefragter waren, als im Vorjahr.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2022 möchten wir Ihnen unser breites und professionelles Einsatzspektrum vorstellen und zeigen, was wir täglich leisten. An einem normalen Tag bearbeiten wir rund **260** Notrufe, **10** technische Hilfeleistungen, **6** Brände und mehr als **300** Einsätze im Rettungsdienst, inklusive Reanimationen, ohne zusätzliche Sonderaufgaben. Wir leisteten rund **10.000** Notrufe und ca. **12.000** Einsätze mehr als im Jahr 2021. Durchschnittlich bearbeitete unsere gemeinsame Leitstelle somit **260** Notrufe und **806** sonstige, allgemeine Hilfeersuchen in 24 Stunden.

Die gezeigte Leistung gilt natürlich gleichermaßen für die freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer, die ehrenamtlich und ebenfalls mit großem Engagement für die Sicherheit der Bürger unserer Stadt eintreten, die 24/7 tätig sind und oft persönliche Belange und Familie hintenanstellen müssen. Für Einsätze, Übungsdienste, Fortbildungen und Übungsabende müssen in der Regel pro Woche drei Abende eingeplant werden.

Sehr stolz sind wir über die Einweihung des fertiggestellten Neubaus des Feuerwehrhauses Wolfsanger, dass der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsanger ein neues Zuhause bietet und als „Muster“ für die aktuellen Standards beim Bau weiterer, neuer Feuerwehrhäuser im Bereich der Stadt Kassel gilt.



Auch die Planung und der Bau der Feuer- und Rettungswache 3, die zusätzlich den Freiwilligen Feuerwehren Waldau und Bettenhausen/Forstfeld eine moderne und zukunftsweisende Unterkunft im Kasseler Osten bieten wird, geht stetig voran. Nach Fertigstellung wird sie maßgeblich zur Steigerung der Effizienz der Kasseler Feuerwehr bei der Menschenrettung im Kasseler Osten beitragen.

Die erbrachten Leistungen und das Durchhaltevermögen aller Einsatzkräfte im Jahr 2022 - sei es im Haupt- als auch im Ehrenamt, erfüllen mich mit Stolz. Für das Engagement und die Einsatzbereitschaft im erneut schwierigen Jahr 2022 bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen, sowie allen Kameradinnen und Kameraden. Ich wünsche uns allen unfallfreie Einsätze, viel Gesundheit und gutes Gelingen bei den vielseitigen Aufgaben, die an uns gestellt werden.

Tobias Winter



Stadtbrandinspektor

Liebe Leser,

nachdem die letzten Jahre für uns alle eher als schwierig zu bezeichnen waren, verbunden mit sehr vielen Einschränkungen, Entbehrungen, Emotionen, Verzicht und vor allem immer wieder neuen Regeln, sprechen wir über das Jahr 2022 eher von einer Rückkehr zur (Feuerwehr-) Normalität.

Dies spiegelt sich auch in der Freiwilligen Feuerwehr wider.

Nach der erneuten Einstellung des Ausbildungsbetriebes in den Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren und Kindergruppen Anfang 2022, konnten im Gegensatz zu den Vorjahren Übungen, Lehrgänge und eine gemeinsame Jahreshauptversammlung durchgeführt werden.

Auch erste überörtliche Feuerwehrveranstaltungen mit mehr als einer Stadtteilfeuerwehr waren möglich.

Weiterhin galt es dabei Hygienemaßnahmen zu beachten, die dazu beigetragen haben die Einsatzbereitschaft aller sieben Freiwilligen Feuerwehren über den gesamten Zeitraum zu gewährleisten. Für diesen disziplinierten Umgang mit allen dazu nötigen Einschränkungen bedanke ich mich erneut bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich.

Die Einstellung des Dienstbetriebes hatte vor allem die Jugendfeuerwehren und Kindergruppen getroffen. Mittlerweile zeichnet sich allerdings ab, dass auch einzelne Einsatzabteilungen personell nicht mehr so aufgestellt sind, wie vor Corona. Die Mitgliederzahlen sind zwar konstant geblieben, aber die Beteiligung einzelner Mitglieder an Übungs- und Einsatzdiensten scheint rückläufig zu sein. Die Feuerwehr steht vielleicht in der Freizeitgestaltung nicht mehr an erster Stelle oder es steht weniger Zeit für das „Hobby“ Feuerwehr zur Verfügung.

Um diesem Phänomen auf den Grund zu gehen, ist in diesem Jahr eine Befragung aller Mitglieder der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren vorgesehen. Der Fragenkatalog wird derzeit unter Einbezug der Wehrführer erarbeitet. An dieser Stelle bitte ich schon vorab um eine rege Teilnahme aller Kameradinnen und Kameraden, damit wir die zukünftige Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehr nicht an Euch vorbeiplanen. Hier wird Euch die Möglichkeit eröffnet, Eure Meinung direkt einzubringen.

Mitte des Jahres 2022 wurde der Neubau des Feuerwehrhauses Kassel-Wolfsanger seiner Bestimmung übergeben. Dieses Feuerwehrhaus gilt als Vorlage für zukünftige Neubauten an allen Standorten der Freiwilligen Feuerwehr Kassel und stellt einen „Meilenstein“ eines modernen, funktionellen und den Anforderungen entsprechenden Feuerwehrhauses dar.

Neben diesen Aspekten gilt es weiterhin die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in den Feuerwehren zu stärken. Ich denke, diese sind uns zum Teil während der Pandemie verloren gegangen, gehören aber zu den tragenden Säulen im Ehrenamt.

Ich freue mich auf das Jahr 2023 mit all seinen Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Stadtbrandinspektor Jörg Straßer



Jörg Straßer
(Stadtbrandinspektor)



Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nach den Jahren 2020 und 2021 kehrte in 2022 langsam wieder so etwas, wie „Normalität“ in unser Leben zurück. Zwar galt es immer noch Abstand halten und Maske tragen. Hieran hatten wir uns gewöhnt. Allerdings so schnell, wie es sonst geschah ging es bei uns, der Feuerwehr dann doch nicht. Wir gehören nun einmal zur kritischen Infrastruktur. Und dank aller Beteiligten und gegenseitiger Rücksichtnahme sind wir gut durch die Zeit gekommen. Umso froher bin ich, dass wir trotz kleiner Einschränkungen in allen Bereichen wieder den Ausbildungs- und Übungsdienst, den Lehrgangsbetrieb und auch das gesellschaftliche Leben aufnehmen konnten. Sicherlich hat man in der Zeit der Pandemie festgestellt: *„Mensch da gibt es neben der Feuerwehr, ja auch noch ein anderes Leben.“* Und so musste man sich zum Teil doch erst wieder daran gewöhnen, dass an mindestens einem Abend unter der Woche Feuerwehrdienst ist. Aber allen ist dies gut gelungen und so stehen wir unsere Frau und unseren Mann für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.



Sören Machemehl
(Vorsitzender
Stadtfeuerwehrverband
Kassel e. V.)

Ich hatte in meinem Grußwort im Jahresbericht 2018 schon einmal das Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ aufgegriffen. Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) hatte im September 2018 die Erfurter Resolution *„Unsere Einsatzkräfte – unsere Sicherheit! Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige“* mit den Punkten:

- Mehr Respekt vor Einsatzkräften!
- Sensibilisierung der Bevölkerung!
- Werte vermitteln, Werte schätzen!
- Strafverschärfung und konsequente Strafverfolgung!
- Feuerwehrangehörige nicht im Stich lassen!

beschlossen. Die Ereignisse in der Nacht des Jahreswechsels 2022/2023 in Berlin, Frankfurt a. M., Dreieich und anderen Städten haben uns zutiefst erschüttert. Leider kommt Gewalt gegen Einsatzkräfte mittlerweile fast täglich vor, aber was in dieser besagten Nacht vor sich gegangen ist, ist ein Angriff auf das Rückgrat unserer Gesellschaft und für uns unerträglich. Hier geht es um die Sicherheit aller Menschen. Aber der Respekt gegenüber den Angehörigen der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen, der Polizei und der Feuerwehr sind keine Selbstverständlichkeiten mehr. Diese Werte müssen immer wieder sensibilisiert werden, das ist eine stetige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir fordern daher klar: *„Keine Gewalt gegen Einsatzkräfte!“*

Ihr

Sören Machemehl
Vorsitzender Stadtfeuerwehrverband Kassel e. V.





Personalrat der Feuerwehr Kassel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach all den Jahren voller Anstrengungen und Opfer haben wir gehofft, den "Krisenmodus" im Jahr 2022 endlich verlassen oder wenigstens etwas herunterfahren zu können. Wieder wurden wir eines Besseren belehrt. Seit nun mehr als einem Jahr tobt ein Krieg in Europa, der auch zu Beginn des Jahres Einfluss auf die Arbeit bei der Feuerwehr genommen hatte und zu der bis dato noch vorherrschenden Corona-Pandemie, kam ein weiterer Krisenfall hinzu. So galt es schnellstmöglich Unterkünfte für die, vor Krieg und Zerstörung flüchtende, ukrainische Bevölkerung zu schaffen.

Zu den globalen Krisen kommen aber natürlich auch „Baustellen“ innerhalb des Amtes -37-, die intensiv bearbeitet und diskutiert werden. Eine der wesentlichsten dabei ist natürlich, die Diskussion der Anerkennung des Feuerwehrdienstes als Schichtdienst und der weiteren Pensionierung mit 60 Jahren. Zu dem Thema hoffen wir auf ein klares Statement des Zuspruchs zu unserer Arbeit und der damit verbundenen Anstrengungen seitens der Landesregierung. Der angepriesene Zeitplan bis Sommer 2023 ist schon deutlich zu lang und darf nicht weiter ins Hintertreffen geraten.

Der vergangene Jahreswechsel zeigt auf, dass der Respekt gegenüber Einsatzkräften immer weiter schwindet. Auch wenn wir in Kassel nicht so ein Ausmaß wie die Kolleginnen und Kollegen in Berlin und anderen deutschen Großstädten erleben mussten, sehen doch auch wir die alarmierenden Anzeichen. Glücklicherweise bekommen wir bei Übergriffen jeglicher Art auch politische „Rückendeckung“ aus dem Rathaus.

Die Anzahl der Kolleginnen und Kollegen bei der Feuerwehr zeigt seit Jahren nur in Richtung Zuwachs. Um den Bedarf gerecht werden zu können, konnten wir auch zahlreiche Zugänge in unserem Team begrüßen, die nicht ihre Ausbildung bei der Feuerwehr Kassel absolviert haben. Weiterhin gilt es aber auch, die Infrastruktur für die wachsende Belegschaft zu schaffen.

Im Jahr 2022 konnten 28 Kolleginnen und Kollegen ihre verdienten Beförderungen entgegennehmen.

Das kommende Jahr wird ebenfalls neue Aufgaben und Herausforderungen für uns bereithalten. Vermutlich wird auch die ein oder andere zu Beginn für unüberwindbar gehalten werden, aber die Erfahrung der vergangenen und insbesondere der letzten zwei Jahre hat gezeigt, dass mit Zuversicht und Motivation nahezu jeder Berg erklommen werden kann. Dies sollte auch unsere Herangehensweise für das kommende Jahr sein!

Viele Grüße vom Personalrat der Feuerwehr Kassel



2. Die Feuerwehr Kassel im Zahlenspiegel

Die Feuerwehr Kassel hat auch im zurückliegenden Jahr viele Aufgaben meistern müssen. Der folgende Zahlenspiegel verschafft einen objektiven Überblick über die geleisteten Tätigkeiten im Jahr 2022. Dieser basiert auf der Florix-Jahresstatistik.

Mit Sicherheit kompetent – täglich für die Menschen unserer Stadt – 365 Tage im Jahr.

| Berufsfeuerwehr Kassel | 2021 | 2022 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|
| Berufsfeuerwehr | | |
| Davon männlich | 314 | 314 |
| Davon weiblich | 37 | 37 |
| Gesamtzahl | 351 | 351 |
| Brandeinsätze | | |
| Gelöschtes Feuer | / | 106 |
| Kleinbrand A | 171 | 282 |
| Kleinbrand B | 87 | 112 |
| Mittelbrand | 17 | 31 |
| Großbrand | 7 | 7 |
| Gesamtzahl | 282 | 538 |
| Hilfeleistung | | |
| Amtshilfe | 25 | 13 |
| Verkehrsunfälle | 447 | 376 |
| Beseitigung von Verkehrshindernissen | / | 4 |
| Einsatz auf Eis | 2 | / |
| Einsatz auf Gewässern | 3 | 5 |
| Einsatz Löschzug RTW | 3 | / |
| Gefahrguteinsatz | 5 | 7 |
| Hochwassereinsatz | 2 | 53 |
| Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen | 48 | 26 |
| Sturmeinsatz | 26 | 63 |
| Tauchereinsatz | 1 | 2 |
| Tiere/Insekten | 30 | 32 |
| Tür öffnen | 58 | 287 |
| Unfall mit Luftfahrzeug | / | / |
| Unterstützung Rettungsdienst | / | 66 |
| Unwettereinsatz | 28 | / |
| Voraus-Helfer | / | / |
| Sonstiger Einsatz Menschenrettung | / | 42 |
| Sonstige Hilfeleistung | 276 | 286 |



| Berufsfeuerwehr Kassel | 2021 | 2022 |
|---|-------------|-------------|
| Sonstiger Wassereinsatz | 2 | / |
| Gesamtzahl | 956 | 1262 |
| Fehlalarm | | |
| Brandmeldeanlage | 612 | 521 |
| Blinder Alarm | 527 | 285 |
| Böswilliger Alarm | 85 | 32 |
| Fehlfahrt/in Bereitstellung | 22 | 46 |
| Gesamtzahl | 716 | 884 |
| Mitarbeiterzahlen der Berufsfeuerwehr Kassel | | |
| 2021 | 2022 | |
| Gesamt | 348 | 351 |
| Verwaltung und Beschäftigte allgemein | 30 | 35 |
| Mitarbeiter Rettungsdienst: | 26 | 30 |
| Einsatzbeamte BF Kassel: | 245 | 249 |
| Azubis RD | 7 | 7 |
| Fortbildung Notfallsanitäter | 5 | 3 |
| Azubis GAL | 20 | 18 |
| Azubi gD / Aufsteiger gD | 1 / 1 | 1 / 1 |
| Freiwillige Feuerwehr Kassel | | |
| 2021 | 2022 | |
| Mitgliederzahlen | | |
| Einsatzabteilung | | |
| Davon männlich | 200 | 195 |
| Davon weiblich | 46 | 47 |
| Gesamtzahl | 246 | 242 |
| Jugendfeuerwehr | | |
| Davon männlich | 76 | 83 |
| Davon weiblich | 29 | 30 |
| Gesamtzahl | 105 | 113 |
| Kinderfeuerwehr | | |
| Davon männlich | 28 | 36 |
| Davon weiblich | 15 | 21 |
| Gesamtzahl | 43 | 57 |
| Ehren- und Altersabteilung | 212 | 158 |
| Fördernde Mitglieder | 333 | / |
| Anzahl Einsatzstellen /Alarmierungen | | |
| Brandeinsätze | 328 | 280 |
| Technische Hilfeleistungen | 77 | 57 |
| Wachbesetzungen | 127 | / |



| Ehrenamtlich geleistete Stunden | 2021 | 2022 |
|--|---------------|---------------|
| Einsatzabteilung | | |
| Ausbildung | 8.913 | 11.507 |
| Technische Dienste | 4.220 | 5.010 |
| Alarmierungen | 5.855 | 7.107 |
| Brandsicherheitsdienste | 1.158 | 3.074 |
| Lehrgänge und Kreisausbilderstunden | 4.831 | 6.079 |
| Dienstbesprechungen | 1.863 | 1.905 |
| Allgemeine Verwaltungstätigkeiten | 3.765 | 3.020 |
| Gesamtstunden | 30.605 | 37.702 |
| Jugendfeuerwehr | | |
| Betreuerstunden | 2.423 | 5.789 |
| Dienststunden der Jugendlichen | 2.287 | 12.107 |
| Gesamtstunden | 4.710 | 17.896 |
| Kinderfeuerwehr | | |
| Betreuerstunden | 812 | 1.604 |
| Dienststunden der Jugendlichen | 507 | 1.583 |
| Gesamtstunden | 1.319 | 3.187 |



3. Einsatzberichte/Presseberichte

1. Januar 2022: Silvesterbilanz der Feuerwehr Kassel

Der Jahreswechsel 2021/ 2022 begann für die Feuerwehr Kassel gleich zu Dienstbeginn um 07.35 Uhr mit einer Rauchentwicklung durch angebranntes Essen aus einer Wohnung in der Mattenbergstraße.



Eine Person wurde durch die Feuerwehr mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung aus der Wohnung gerettet und in ein Krankenhaus gebracht.

Gegen 16.40 Uhr kam es zu einem Brand einer Unterverteilung eines Restaurants in der Goethestraße. Bei ersten Löschversuchen zogen sich zwei Personen eine Rauchgasvergiftung zu und mussten in umliegende Krankenhäuser transportiert werden. Die Feuerwehr löschte den Brand und entrauchte das Gebäude. Die städtischen Werke schalteten das Gebäude stromlos.

Zu einem brennenden Adventskranz wurde die Feuerwehr Kassel um 18.40 Uhr in die Windmühlenstraße alarmiert. Dieser wurde bereits durch die Bewohnerin gelöscht, sodass die Feuerwehr nur noch Belüftungsmaßnahmen durchführen musste.

Ein Feuerwerkskörper wurde um 21.40 Uhr in einen Briefkasten eines Gebäudes in der Wolfsanger Straße geworfen. Hierdurch kam es zu einer Rauchentwicklung und Auslösung der Rauchwarnmelder im Gebäude. Die Feuerwehr führte auch hier Belüftungsmaßnahmen durch.



Um 22.55 Uhr löste die Brandmeldeanlage in einem Hochhaus in der unteren Königsstraße aus. Die Feuerwehr kontrollierte den Bereich. Ausgelöst hatte ein Rauchwarnmelder durch Dämpfe bei der Zubereitung von Rauschmitteln. Die Person wurde dem Rettungsdienst übergeben und die Feuerwehr konnte wieder einrücken.

Nach 00.00 Uhr bis in den frühen Morgen beschäftigten die Feuerwehr Kassel mehrere Kleinbrände. Neben Mülltonnen, Großmüllbehältern, Hausrat und Sperrmüll brannten auch zwei Elektroroller. Alle Brände konnten durch die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr gelöscht werden.

Um 02.20 Uhr brannte Unrat in einer Tiefgarage eines Einkaufsmarktes in der Fuldatastraße. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Da sich der Brandrauch auch in dem Einkaufsmarkt ausgebreitet hat, zogen sich die Belüftungsmaßnahmen bis 5 Uhr hin. Für diesen Einsatz waren 35 Einsatzkräfte mit speziellen Lüftern der Feuerwehr im Einsatz.

13. Februar 2022

15.20 Uhr

Dresdener Straße/Sandershäuser Straße

Auf der Kreuzung Dresdener Straße und Sandershäuser Straße ereignete sich gegen 15.20 Uhr ein folgenschwerer Unfall.

Zwei PKW stießen im Kreuzungsbereich zusammen. Die Berufsfeuerwehr Kassel befreite eine Person mit hydraulischem Rettungsgerät aus einem Fahrzeug. Insgesamt wurden vier Personen verletzt, darunter erlitten zwei Kinder schwere Verletzungen.

Gegen 15.20 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr Kassel über den Notruf 112 die Meldung über einen Verkehrsunfall auf der Sandershäuser Straße. Zwei Autos sollten laut Meldung zusammengestoßen und mehrere Personen verletzt sein. Beim Eintreffen des Rüstzuges der Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1 war noch eine Person in einem PKW eingeschlossen, diese wurde schnell und schonend mittels hydraulischem Rettungsgerät durch die Feuerwehr aus dem Fahrzeug gerettet und an den Rettungsdienst übergeben.

Zwei Kinder erlitten durch den Unfall schwere Verletzungen und wurden jeweils durch einen Notarzt versorgt. Die insgesamt vier Verletzten wurden durch den Rettungsdienst an der Unfallstelle erstversorgt und anschließend in Kasseler Krankenhäuser transportiert.

Die Dresdener Straße war während der Rettungsarbeiten stadteinwärts komplett gesperrt. Der Einsatz der Feuerwehr und des Rettungsdienstes dauerte rund 45 Minuten.



3. März 2022

13.51 Uhr

Heinrich-Plett-Straße

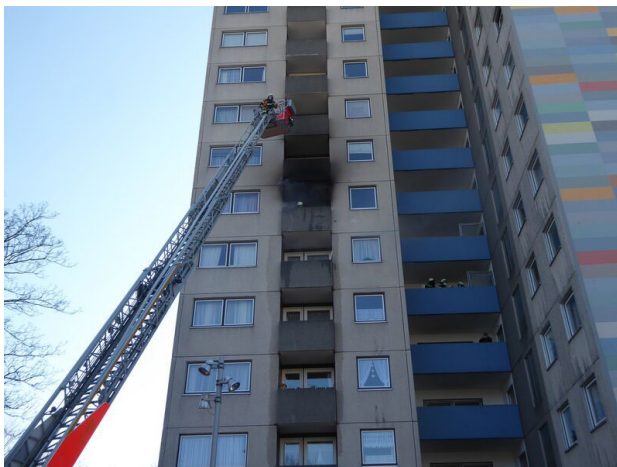
Der Löschzug der Feuer- und Rettungswache 2, sowie die Freiwillige Feuerwehr Kassel Oberzwehren wurden mit 4 Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug zu einem Feuer in einem Hochhaus um 13.51 Uhr in die Heinrich-Plett-Straße in Kassel gerufen.

Laut Anrufer sollte offenes Feuer und Rauch auf einem Balkon im 6. Obergeschoß zu sehen sein. Nach Ankunft der ersten Einsatzkräfte wurde diese Meldung bestätigt, das Feuer drohte auf darüber liegende Stockwerke überzugreifen.

Die Feuerwehr entschied sich für die Einrichtung eines sogenannten Depotgeschoßes. Mit dieser Maßnahme wird ein Stockwerk nahe der Brandstelle vom Einsatzleiter festgelegt. In diesem werden dann nachrückende Einsatzkräfte und Einsatzmaterial vorgehalten sowie evtl. verletzte Personen betreut. Aufgrund dieser Maßnahme konnte sehr schnell ein Trupp unter Atemschutz mit einem C – Rohr in die Brandwohnung vorgehen. Von außen wurde die Drehleiter parallel in Stellung gebracht um die Brandausbreitung zu verhindern und eine evtl. Menschenrettung durchzuführen. Es befand sich jedoch niemand in der Wohnung.

Zwanzig Minuten nach der Alarmierung war das Feuer unter Kontrolle.

Die Nachlöscharbeiten dauerten eine Stunde. Die Wohnung wurde sehr stark vom Feuer zerstört und ist unbewohnbar. Während der Löscharbeiten wurde eine ältere Dame betreut, sie war aber nicht vom Feuer betroffen. Zur Brandursache ermittelt die Polizei.





29. April 2022

19.04 Uhr

Hafenstraße

Die Feuerwehr Kassel wurde um 19.04 Uhr zum Sportboothafen an der Hafenstraße in Kassel alarmiert.

Nach der Erkundung wurde vor Ort ein Austritt von Kraftstoff aus einem Sportboot festgestellt. Durch den Hafemeister war bereits eine Ölsperre gesetzt. Die Berufsfeuerwehr konnte den Kraftstoffaustritt stoppen und restliche Kraftstoffmengen aus dem Boot abpumpen. Weiterhin wurde während der Arbeiten der Brandschutz durch einen Trupp sichergestellt.

Nach einer Einsatzzeit von zirka zwei Stunden wurde die Einsatzstelle der Wasserschutzpolizei übergeben. Durch das beherzte und umsichtige Handeln aller Beteiligten konnte ein größerer Schaden für die Umwelt verhindert werden.





28. Mai 2022

Autobahn 44

Gegen Mittag wurde die Berufsfeuerwehr Kassel zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn 44 gerufen.

In Fahrtrichtung Dortmund kam es zu einem Unfall zwischen zwei Pkw, wobei sich einer der beiden Pkws überschlug und auf der Seite zum Liegen kam. Die vier betroffenen Insassen der Fahrzeuge wurden zunächst durch Ersthelfer an der Unfallstelle versorgt, bis der Rettungsdienst und die Feuerwehr an der Einsatzstelle eintrafen.

Da alle Personen ohne weitere Hilfsmittel aus den Fahrzeugen befreit werden konnten, war eine technische Rettung durch die Feuerwehr nicht erforderlich. Im weiteren Verlauf wurden die Verletzten durch den Rettungsdienst und die Feuerwehr an der Einsatzstelle versorgt, auslaufende Betriebsstoffe gebunden und der Brandschutz sichergestellt. Die vier Verletzten wurden im Anschluss durch den Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser transportiert.

Die Autobahn 44 war während der Einsatzmaßnahmen in Fahrtrichtung Dortmund nur mit einer Spur befahrbar.





22. Juni 2022

11 Uhr

Fuldatalstraße

Eine in Vollbrand geratene Wohnung in einem leerstehenden Mehrfamilienhaus in der Fuldatalstraße in Kassel beschäftigte heute Vormittag die Einsatzkräfte der Feuerwehr Kassel.

Die Wohnung brannte aus, eine Ausbreitung auf andere Teile des Gebäudes konnte die Feuerwehr erfolgreich verhindern.

Über den Notruf 112 gingen gegen kurz nach 11 Uhr mehrere Notrufe bei der Leitstelle der Feuerwehr Kassel ein und meldeten eine starke Rauchentwicklung aus einem Gebäude in der Fuldatalstraße. Der kurz darauf eintreffende Löschzug der Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1 stellte dann eine in Vollbrand stehende Wohnung im zweiten Obergeschoss fest und leitete umgehend die Löschmaßnahmen ein.

Ein Trupp unter Atemschutz und einem Strahlrohr brachte den Brand zügig unter Kontrolle. Ein weiterer Trupp kontrollierte die ebenfalls verrauchten oberen Stockwerke und konnte glücklicherweise keine Personen in dem leerstehenden Gebäude feststellen. Das Gebäude wurde während der Löschmaßnahmen maschinell belüftet, um es vom Brandrauch zu befreien.

Durch den schnellen und gezielten Einsatz der Feuerwehr konnte eine Brandausbreitung auf weitere Gebäudeteile erfolgreich verhindert werden. Während Löschmaßnahmen war die Fuldatalstraße in beide Richtungen voll gesperrt. Der Einsatz der Feuerwehr dauerte rund eine Stunde. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.





20. Juli 2022

3 Uhr

Wilhelmshöher Allee

Gegen 3 Uhr in der Nacht wurde die Feuerwehr Kassel zu einem Feuer in die Wilhelmshöher Allee alarmiert.

Bei dem Objekt handelt es sich um ein mehrgeschossiges Wohnhaus. Mehrere Anwohner meldeten, dass vor dem Haus die Mülltonnen brennen würden und die Wohnungen bereits teilweise verraucht waren. Eine Flucht durch den Treppenraum war laut der Anwohner nicht mehr möglich. Bei Eintreffen der Feuerwehr standen vor dem Gebäude ca. 20 Mülltonnen im Vollbrand. Parallel zur eingeleiteten Brandbekämpfung ging ein Trupp unter Atemschutz in den verrauchten Treppenraum vor, um eventuell flüchtende Bewohner in Sicherheit zu bringen. Alle angrenzenden Wohnungen wurden kontrolliert.

Eine Bewohnerin, welche durch den verrauchten Treppenraum ihre Wohnung im 5. Obergeschoss verlassen hatte, musste in ein Krankenhaus transportiert werden. Weiterhin wurden mehrere Bewohner durch den Rettungsdienst betreut. Im Einsatzverlauf wurde das Gebäude maschinell entrauchet. Die Polizei hat die Ermittlung zur Brandursache aufgenommen.





10. August 2022

16.57 Uhr

Autobahn 7

Die Feuerwehr Kassel wurde um 16.57 Uhr zu einem folgenschweren Verkehrsunfall auf die Autobahn 44 zwischen dem Kreuz Kassel Kassel-West und dem Dreieck Kassel-Süd in Fahrtrichtung Ost alarmiert.

Kurz vor der Bergshäuser Brücke kam es zu einem Verkehrsunfall mit einem Gliederzug und einem Lieferwagen. Der Lieferwagen mit Plane-Spiegel Aufbau war auf den Anhänger eines stehenden Gliederzuges im Stauende aufgefahren und hatte sich regelrecht unter den Anhänger eingeklemmt. Dabei wurde der Fahrer des Lieferwagens schwer verletzt und war massiv in dem Fahrerhaus eingeklemmt.

Zwei Rettungswagenbesatzungen sowie der Notarzt und sein Team vom Rettungshubschrauber Christoph 44 aus Göttingen stellten die Versorgung des verunfallten Fahrers sicher. Die Feuerwehr musste zur technischen Rettung hydraulisches Rettungsgerät und die maschinelle Zugeinrichtung des Rüstwagens einsetzen, um den Fahrer zu befreien. Dieser wurde dann mit dem Rettungswagen und dem Notarzt ins Klinikum Kassel gebracht, wo er weiter medizinisch versorgt wurde. Weitere Personenschäden blieben glücklicherweise aus.

An der Einsatzstelle waren neben der Autobahnpolizei mit zwei Funkstreifenwagen, fünf Einsatzfahrzeuge und ein Rettungswagen der Feuerwehr Kassel sowie ein Rettungswagen vom Arbeiter-Samariter-Bund. Die Feuerwehr Kassel war mit insgesamt 18 Einsatzkräften vor Ort. Insgesamt waren es 22 Einsatzkräfte und vier Polizeibeamte der Autobahnpolizei im Einsatz gebunden.

Die Fahrzeugführer der zurückgestauten Lkws und Pkws hatten dafür Sorge getragen, dass die Einsatzfahrzeuge via Rettungsgasse die Einsatzstelle erreichen konnten.





17. Oktober 2022

3.30 Uhr

Kleingartenverein Waldauer Wiesen

Bei einem Brand im Kasseler Stadtteil Unterneustadt brannte eine Gartenlaube vollständig ab, an einer weiteren konnte ein größerer Schaden durch den schnellen und gezielten Einsatz der Feuerwehr verhindert werden.

Personen kamen bei dem Brand glücklicherweise nicht zu Schaden.

Um kurz nach 3.30 Uhr erreichte die Leitstelle der Feuerwehr Kassel über den Notruf 112 die Meldung über eine brennende Gartenlaube auf dem Gelände des Kleingartenvereins Waldauer Wiesen.

Daraufhin alarmierte die Leitstelle den Löschzug der Berufsfeuerwehr der Feuerwache 1 und die Freiwillige Feuerwehr Forstfeld/Bettenhausen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle stand die Gartenlaube bereits im Vollbrand, das Feuer breitete sich bereits auf eine angrenzende weitere Laube aus.

Durch den schnellen und gezielten Einsatz der Feuerwehr konnte an der benachbarten Gartenlaube ein größerer Schaden verhindert werden. Die bereits im Vollbrand stehende Gartenlaube konnte allerdings nicht mehr gerettet werden und brannte komplett ab.

Der Einsatz der Feuerwehr dauerte rund zwei Stunden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache noch während der Löschmaßnahmen aufgenommen. Personen wurden bei dem Brand glücklicherweise nicht verletzt.





25. November 2022

6.18 Uhr

Blücherstraße

Die Feuerwehr Kassel war bei einem Wohnungsbrand in der Blücherstraße im Einsatz. Der Mieter der betroffenen Wohnung wurde verletzt und die Wohnung ist nicht mehr bewohnbar.

Um 6.18 Uhr erreichten die Leitstelle der Feuerwehr mehrere Notrufe über einen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Blücherstraße im Stadtteil Unterneustadt. Nach Aussagen der Anrufer sollte sich der Bewohner noch in der Wohnung aufhalten. Daraufhin rückte der Löschzug der Feuerwehr Kassel sowie die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Forstfeld, zwei Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug aus.

Bei Ankunft der Feuerwehr drang Rauch aus den Fenstern im zweiten Obergeschoss und es befanden sich zu dieser Zeit noch mehrere Bewohner im Gebäude. Da auch der Bewohner der betroffenen Wohnung vermisst war, wurde unverzüglich ein Trupp unter Atemschutz in das Gebäude geschickt, um nach ihm zu suchen.

Der 53-jährige Mann wurde im Treppenraum vor seiner Wohnung gefunden und unverzüglich ins Freie gebracht. Nach einer Behandlung vor Ort wurde der Mann vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Kasseler Krankenhaus transportiert. Die anderen Bewohner des Hauses konnten das Gebäude eigenständig verlassen, um sich in Sicherheit zu bringen.

Die Feuerwehr drang unter Atemschutz in die Brandwohnung ein und hatte das Feuer nach wenigen Minuten unter Kontrolle. Weitere Einsatzkräfte kontrollierten die Wohnungen des dreistöckigen Hauses und entrauchten den Treppenraum. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbarwohnungen verhindert werden. Die durch den Brand betroffene Wohnung ist nicht mehr bewohnbar.

Zur Brandursache können noch keine Angaben gemacht werden. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf einen mittleren fünfstelligen Euro-Bereich. Der Einsatz der Feuerwehr war nach zwei Stunden beendet.





8. Dezember 2022

17.45 Uhr

Magazinstraße

Die Feuerwehr Kassel war bei einem Wohnungsbrand in der Magazinstraße im Einsatz. Der Mieter der betroffenen Wohnung wurde lebensgefährlich verletzt und die Wohnung ist nicht mehr bewohnbar.

Um 17.45 Uhr erreichten die Leitstelle der Feuerwehr mehrere Notrufe über einen Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Magazinstraße im Stadtteil Westertor. Nach Aussagen der Anrufer sollte sich der Bewohner noch in der Wohnung aufhalten. Daraufhin rückte der Löschzug der Feuerwehr Kassel sowie die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger, zwei Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug aus.

Bei Ankunft der Feuerwehr drang dichter Rauch aus den Fenstern der Dachgeschosswohnung eines viergeschossigen Mehrfamilienhauses. Der Bewohner der betroffenen Wohnung befand sich noch in seiner Wohnung. Die übrigen Bewohner des Hauses konnten sich noch vor Eintreffen der Feuerwehr in Sicherheit bringen.

Es wurde unverzüglich ein Trupp unter Atemschutz in die Wohnung geschickt, um nach der vermissten Person zu suchen. Der 63-jährige Mann wurde im Flur seiner Wohnung gefunden und unverzüglich ins Freie gebracht. Nach einer Behandlung vor Ort wurde der Mann vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein Kasseler Krankenhaus transportiert.

Nach der Menschenrettung drang die Feuerwehr unter Atemschutz in die Brandwohnung ein und hatte das Feuer nach wenigen Minuten unter Kontrolle. Weitere Einsatzkräfte kontrollierten den Dachboden über der Brandwohnung und entrauchten den Treppenraum sowie die Wohnung.

Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf den Dachstuhl des Gebäudes verhindert werden. Die durch den Brand betroffene Wohnung ist nicht mehr bewohnbar. Zur Brandursache können noch keine Angaben gemacht werden. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf siebzigtausend Euro. Der Einsatz der Feuerwehr war nach drei Stunden beendet.

Im Tagesverlauf kam es im Stadtgebiet Kassel insgesamt zu einem erhöhten Einsatzaufkommen.

Bei den zahlreichen Einsätzen waren neben den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr auch ein Großteil der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kassel im Einsatz. Sie unterstützten die Kollegen der Berufsfeuerwehr an den Einsatzstellen und besetzten die Feuerwachen, um für weitere Einsätze zur Verfügung zu stehen.





4. Die Abteilungen stellen sich vor

4.1 Abteilung „Zentrale Dienste“ (-370-)

Das Jahr 2022 war durch Veränderungen geprägt, auch innerhalb der Abteilung Zentrale Dienste. Wir haben zwei Neuzugänge erhalten und uns über ein Wiedersehen gefreut:

- Im April hat der Wechsel der Abteilungsleitung stattgefunden. Der bisherige Abteilungsleiter Christan Wall hat sich neuen Aufgaben in der Stadtverwaltung gestellt. Wir wünschen ihm für die neue Herausforderung viel Erfolg. Seine Nachfolge hat Adrianna Sondermann übernommen.
- Im November haben wir Stephan Heinemann in unserem Team willkommen geheißen. Er unterstützt die beiden Kollegen Björn Niemeyer-Fleymann und Carsten Steinkopf bei der Abrechnung des Rettungsdienstes.
- Ein Wiedersehen gab es mit Melanie Oldenburg. Ab August ist sie nach 1 1/2-jähriger Elternzeit wieder im Dienst und kümmert sich gemeinsam mit Selcan Arslan vor allem um die Abrechnung der Feuerwehreinsätze.

Nicht nur unsere Abteilung freut sich über neue Kolleginnen und Kollegen. Dank neu geschaffener Stellen, wächst unser Amt weiter an, Tendenz steigend. Damit sich auch alle bei uns wohlfühlen, haben wir uns mit dem Thema Onboarding auseinandergesetzt, einem Konzept aus dem Personalmanagement. Dabei werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mithilfe eines Einarbeitungsprogramms zielgerichtet bei uns integriert. Denn wer zufrieden ist, arbeitet motivierter, engagierter sowie produktiver und bleibt uns länger erhalten, was gerade angesichts des Fachkräftemangels immer wichtiger wird. Das Konzept mit den entsprechenden Checklisten wird im Frühjahr 2023 final abgeschlossen, sodass wir im Anschluss mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen beginnen werden.

Doch nicht nur die Mitarbeitenden sollen zufrieden sein, sondern auch unsere Kolleginnen und Kollegen von morgen, also die Auszubildenden und die Anwärterinnen und Anwärter. Daher haben wir unser Ausbildungskonzept fortgeführt, die Ausbildungsmappe neugestaltet und ermöglichen den Auszubildenden und den Anwärterinnen und Anwärtern einen abwechslungsreichen Ausbildungsabschnitt. Denn wo sonst in der Stadtverwaltung hat man die Möglichkeit, beim Sporttest oder der Handwerksprobe dabei zu sein, in der Leitstelle, beim vorbeugendem Brandschutz oder dem Rettungsdienst zu hospitieren und an einer Stabsübung teilzunehmen? Auf diese Weise hoffen wir unseren Nachwuchs für uns zu begeistern.

Zusätzlich zu den Aufgaben ihres Vorgängers, wurden der Abteilungsleiterin die Verantwortung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr sowie die Leitung der Projektgruppe Beschaffung übertragen. Die Projektgruppe kümmert sich, bestehend vorrangig aus den Kollegen der Abteilung Technik und Logistik -373-, um die Beschaffung von neuen Feuerwehrfahrzeugen. Dank des Nachtragshaushaltes (rechtskräftig mit Ablauf des 16. August 2022) wurden uns zusätzliche Mittel in Höhe von 5.567.000 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Um den unterschiedlichsten Anforderungen im Einsatz gerecht zu werden, benötigen wir einen modernen Fuhrpark, der sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet. Einige unserer Fahrzeuge sind bereits in die Jahre gekommen und werden aufgrund von erhöhtem Reparatur- und Unterhaltungsaufwand sukzessive ausgesondert und durch neue ersetzt. Je nach Fahrzeugart, Ausstattung und Lieferzeit kann die Wartezeit durchaus mehrere Jahre betragen. Um diese Mammutaufgabe bewältigen zu können, ist eine stärkere Einbindung von -370- in die jeweiligen Vergabeverfahren notwendig. Bei den hohen Ausgaben darf an dieser Stelle die Erwähnung der Erhöhung der Einnahmen nicht fehlen: Durch die Umsetzung der neuen



Rettungsdienstgebührensatzung (Leitstelle) wurden die Gebühren auf 69,65 € angehoben. Die Satzung ist bereits am 1. Juni 2022 in Kraft getreten.

Bedingt durch den Wechsel der Abteilungsleitung wurde die Umsetzung des Soll-Prozesses für das „Erstellen von Gebührenbescheiden für Feuerwehreinsätze“ im 2. Halbjahr 2022 fortgeführt. Die Feuerwehreinsätze sollen zukünftig analog zum Rettungsdienst digital erfasst und übermittelt werden. Zusammen mit den Abteilungen -372- und -376- wurden die ersten Maßnahmen definiert.

Auf der Abteilungsagenda 2023 stehen neben der Fortführung der genannten Projekte, insbesondere folgende Themen an, die es zu bewerkstelligen gilt:

- Konzepterstellung zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- Mitwirkung bei Maßnahmen zur Personalgewinnung,
- Pilotprojekt der Verwaltungsunterstützungskräfte evaluieren und erweitern,
- weitere Schulungen zum Thema Abrechnung von Feuerwehreinsätzen halten, um das gegenseitige Verständnis zwischen Verwaltungs- und Einsatzkräften zu fördern sowie
- kontinuierliches Optimieren von internen Abläufen.



Abteilung -370- : hinten von links nach rechts: Stefan Grasse, Adrianna Sondermann, Stephan Heinemann, Melanie Oldenburg, Franziska Schneider, Nelly Ludwig,
vorne von links nach rechts: Carsten Steinkopf, Björn Niemeyer-Fleymann, Selcan Arslan, Tim Garde
(Foto: Laura Osmanaj)



4.2 Abteilung „Vorbeugender Brandschutz“ (-371-)

Die Abteilung Vorbeugender Brandschutz blickt auf ein arbeitsreiches und abwechslungsreiches Jahr 2022 zurück.

Was liegt hinter uns?

Im vergangenen Jahr haben wir unter anderem ...

- ... rund 470 brandschutztechnische Stellungnahmen zu Bauleitplanung und Bauvorhaben abgegeben,
- ... zahlreiche Feuerwehrpläne als Informationsmittel für die Einsatzleitung geprüft und freigegeben,
- ... mehrere hundert Beratungen bei Ortsterminen, in Telefonaten oder schriftlich durchgeführt,
- ... genau 126 Gefahrenverhütungsschauen und zwei Nachschauen in begehungspflichtigen Sonderbauten durchgeführt,
- ... rund 370 sonstige Schreiben zur Abstimmung und Klärung von Sachverhalten geschrieben,
- ... nahezu unzählige Ortstermine wahrgenommen, die dem Feuerwehreinsatz dienen, insbesondere hinsichtlich der Schließungen von Objekten oder Zufahrten und noch so einiges mehr.

Wir können also mit Stolz sagen: es gab und gibt auch weiterhin viel zu tun!

Das Jahr selbst begann aufreibend. Neben den eigentlichen Aufgaben waren auch wir beteiligt, als die Stadt Kassel in kürzester Zeit Unterkünfte für Menschen aus der Ukraine organisieren, herrichten und betriebsfertig machen musste. Erhebliche Änderungen der Dienstpläne, Absage von bereits organisierten Terminen und die quasi sofortige Übernahme von Sonderfunktionen für diese Lage, ließen das Alltagsgeschäft nahezu zum Erliegen kommen. In einer großen gemeinsamen Anstrengung ist uns die Bewältigung der Aufgaben aber sehr gut gelungen.

Im Frühjahr und zum Sommer hin durften wir auch wieder bei der Vorbereitung zahlreicher Großveranstaltungen mitwirken. Nach langer Zwangspause war es unseren Bürger*innen und angereisten Gästen endlich wieder möglich, beim Zissel, den verschiedenen Festivals und sogar bei Konzerten im Auestadion oder an den Messehallen ausgelassen zu feiern. Und mit den Veranstaltungen durch den Herbst bis hin zum Weihnachtsmarkt dauerte diese Tätigkeit durchgehend an. Wir haben hier in enger Abstimmung mit -374- Rettungsdienst, die Belange des Brandschutzes und des Sanitätsdienstes geplant und begleitet. Eine wertvolle Stütze bei der Durchführung und Besetzung der Brandsicherheitsdienste sind hier stets die Kamerad*innen der Freiwilligen Feuerwehr.



Konzert von „Scooter“ an den Messehallen

Bei zwei abteilungsinternen Fortbildungen haben wir unser Wissen vertieft und ausgebaut und weitere Kompetenzen angeeignet. Themen waren hier u.a. die Einsatzmöglichkeiten und Leistungsgrenzen der Drehleiter sowie Feuerwehraufzüge, Gebäudefunkanlagen, Lüftungs- und Überdruckbelüftungsanlagen. Bei verschiedenen Themen konnten wir auch dieses Mal wieder von dem sehr umfangreichen Fachwissen der Referenten des TÜV profitieren. Die Prüfsachverständigen der einzelnen Anlagen sind bereits zu einer festen Größe unserer jährlichen Fortbildungen geworden.



Gruppenbild, interne Fortbildung

In einer gemeinsamen Dienstbesprechung mit der Bauaufsicht der Stadt Kassel, fanden wir einen passenden Rahmen nach den Personalwechseln bei der Bauaufsicht und bei uns, alle Kolleg*innen erstmalig in Präsenz kennenzulernen. Viele hatten schon fallbezogen miteinander telefoniert oder sich schriftlich ausgetauscht und so war das Kennenlernen eine schöne Gelegenheit den Stimmen auch Gesichter zuzuordnen. Bei der Gelegenheit wurden auch fachliche Themen und Belange der gemeinsamen Arbeitsprozesse besprochen.

Bei der großen Stabsübung im Mai haben die Mitarbeitenden der Abteilung den Stabsbereich 2 (Lage) besetzt. Hier galt es, alle zur Beurteilung und Entscheidung notwendigen Informationen zu sammeln und für den Stab aufzubereiten. Unter Nutzung der taktischen Arbeitswand im Stabsraum wurden die Ergebnisse dargestellt, präsentiert, aktualisiert und dokumentiert.



Kollege Rudolph an der taktischen Arbeitswand

Schließlich konnte im Sommer auch wieder ein gemeinsamer Wandertag mit unseren Pensionären stattfinden. Wir haben uns in diesem Rahmen der politischen Bildung gewidmet und nach einer Wanderung nach Hirschhagen (Hessisch-Lichtenau) an einer Führung durch die ehemalige Munitionsfabrik teilgenommen. Ein beeindruckendes Erlebnis, welches gerade in der heutigen Zeit sehr nachdenklich stimmt und uns ein mahnendes Denkmal sein sollte.

Was steht im kommenden Jahr bevor?

Bereits im Februar 2023 wird die erste interne Fortbildung stattfinden. Hier sind wir Gäste der Werkfeuerwehr VW und werden uns im Bereich des anlagentechnischen Brandschutzes weiterbilden. Weitere Fortbildungen und der Besuch eines Fachkongresses sind organisiert oder in Vorbereitung. Auch im Bereich der Stabsausbildung gehen wir einen Schritt weiter. Unserem Impuls einer speziellen Fortbildung im Stabsbereich 2 folgend, hat -375- entsprechend unserer Bedürfnisse ein Tagesprogramm entwickelt, bei dem wir unsere Kompetenzen ausbauen und in praktischen Übungen weitere Erfahrungen sammeln können.

Im April 2023 werden wir für die Mitarbeiter*innen der Bauaufsicht eine Fortbildungsveranstaltung durchführen. Hierbei geht es um die praktische Erfahrung zum Thema „Sicherstellung des zweiten Rettungsweges über Rettungsgerät der Feuerwehr“.

Die Ausschreibung der Dienst-PKWs zur Nutzung in unserer Abteilung ist von -373- auf den Weg gebracht worden. Vielleicht können wir noch 2023 die Fahrzeuge in Dienst nehmen.

Und auch die Beschaffung einer neuen Fachsoftware für die Abteilung hat sich nochmal konkretisiert. Nach einigen Verzögerungen bei der Vorbereitung der Ausschreibung, besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, mit einem in Einführung befindlichen System der Stadt Kassel Synergien zu nutzen und so ressourcenschonend zum Ziel zu gelangen.

Wir freuen uns, wenn wir im nächsten Jahresbericht über die Fortschritte berichten können.

Verfasser: Stefan Krügener

4.3 Abteilung „Einsatz und Organisation“ (-372-)

Anfang des Jahres war die Corona-Pandemie noch mitten im Alltag der Einsatzkräfte verankert. Schutzmaßnahmen und notwendige Auffrischungsimpfungen bestimmten noch den Alltag der ersten Monate.



Mitten in dieser Zeit ereilte die Feuerwehr Kassel mit der Flüchtlingskrise ausgelöst, durch den Ukraine-Krieg, die nächste einschneidende Herausforderung. Durch die verschiedenen Aufgaben, die die Feuerwehr Kassel hier übernahm, wurde auch der Wachalltag der Wachabteilungen wieder stark beeinflusst.

Im Frühjahr wurde außerdem die Materialpflege auf der Feuer- und Rettungswache 2 etabliert, wodurch ein erhöhter Schulungsbedarf für das Personal der Wachabteilungen der Feuer- und Rettungswache 2 resultierte. Die Materialpflege als Werkstatt entwickelte sich als fester Bestandteil des Dienstbetriebes.

Im April organisierten die Wachabteilungen die Teilnahme der Feuerwehr Kassel am Blaulichttag des Technik-Museums-Kassel auf dem Henschelgelände. Eine Fahrzeugausstellung, die Vorstellung der Berufsbilder bei der Feuerwehr Kassel sowie eine Ausstellung der Freiwilligen Feuerwehr Kassel rundeten die Vorstellung ab.

Im Bereich Wachausbildung wurden wieder einige Ausbildungsdienste beider Feuerwachen zusammen am Udo-Fischer-Platz absolviert. Hier stand vor allem die Wasserrettungs- und Bootsausbildung im Vordergrund. Aber auch andere Ausbildungsdienste wurden hier durchgeführt. Über den Sommer bis hin in den Spätherbst, wurden die Einsatzbeamten der Berufsfeuerwehr auf das neue Tanklöschfahrzeug für die Feuer- und Rettungswache 1 eingewiesen. Hier stand eine Einweisung auf das Fahrgestell samt Fahrhinweisung sowie eine Einweisung auf die feuerwehrtechnische Beladung und die Pumpe auf dem Programm. Es wurde ein Menge Zeit investiert, um alle KollegInnen in das neue Fahrzeug einzuweisen.

Zeitgleich liefen auch die Einweisungen durch das Sachgebiet Ausbildung -3723- für die Rüstwagenmaschinisten in den neuen Rüstwagen. Der neue Rüstwagen war anschließend auch immer wieder Thema in den Ausbildungsdiensten der Wachabteilungen, um das gesamte Personal auch hier mit der umfangreichen neuen Technik vertraut zu machen.

Außerdem wurden auch wieder zahlreiche Objektbesichtigungen in der Wachabteilungsausbildung in besonderen Liegenschaften durchgeführt. Dies waren unter anderem der Neubau der Firma Jordan im Langen Feld, der Hauptbahnhof und der Bahnhof Wilhelmshöhe, das Schloss Wilhelmshöhe oder der Dachlandeplatz des Klinikums mit seiner stationären Löschanlage.



Objektbesichtigung Schloss Wilhelmshöhe

Ein großer Ausbildungsblock auf der Feuer- und Rettungswache 1 war im Jahr 2022 auch die Ausbildung in der Thematik Tiefbauunfälle am Tiefbauübungscontainer.



Ausbildung am Tiefbauübungscontainer

Dieser Spezialcontainer wurde zuvor durch die Kollegen Andre Weinhold und Stefan Daleske umfangreich erneuert.



Erneuerter Tiefbauübungscontainer

Im Juli wurden durch die Firma Transtank mehrere Ausbildungen zum Thema Tankbrandbekämpfung durchgeführt, um bestmöglich für Einsätze im Kasseler Öltanklager gewappnet zu sein.



Ausbildung Tankbrandbekämpfung auf der Feuerwache 2

Drei neue Kollegen wurden im Laufe des Jahres von anderen Berufsfeuerwehren eingestellt, welche ihren Dienst in den Wachabteilungen der Berufsfeuerwehr Kassel begannen. Diese wurden umfangreich eingearbeitet, um sie zeitnah vollwertig einsetzen zu können.

Im Oktober gab es außerdem zwei Rückkehrer in die Wachabteilungen. David Schultheis und Daniel Neuenroth beendeten mit Erfolg ihre 3-jährige Vollzeitausbildung zum Notfallsanitäter und werden mit dieser Funktion ab diesem Zeitpunkt wieder in den Wachabteilungen eingesetzt. Die zwei Kollegen waren die ersten beiden Einsatzbeamten der Berufsfeuerwehr Kassel, die nach ihrer Feuerwehrausbildung die 3-jährige Vollzeitausbildung absolviert haben. Manfred Sustrate begann im Oktober außerdem als weiterer Beamter die Ausbildung zum Notfallsanitäter und wird daher in den kommenden 3 Jahren in der Abteilung Rettungsdienst eingesetzt.

Insgesamt acht Kollegen verließen wieder die Wachabteilungen, um den nächsten Entwicklungsschritt bei der Feuerwehr Kassel zu nehmen und von nun an in der Leitstelle ihren Dienst zu versehen. Dabei verlassen die Kollegen das klassische Einsatzgeschäft und werden in der Leitstelle der Feuerwehr Kassel unter anderem zur Notrufannahme sowie Lenkung und Disposition der Einsatzmittel der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes von Stadt und Landkreis Kassel eingesetzt.

Ein besonderer Kraftakt, der nebst dem üblichen Alltagsgeschäft der Wachabteilungen zusätzlich noch gestemmt wurde, war der diesjährige Familientag der Stadt Kassel. Hierfür musste eine Menge logistischer Arbeiten erfolgen, um dann die städtischen Kolleginnen und Kollegen inklusiver ihrer Familienangehörigen auf der Feuer- und Rettungswache 1 zu empfangen. Als Highlight wurde das Feuerwehrgeschäft in Form zweier Einsatzübungen vorgestellt. Zudem gab es Führungen der Liegenschaft, die einen Blick hinter die Kulissen zuließen. Auch für die Kleinen gab es dank der Kollegin der Brandschutzerziehung eine Menge zu entdecken.

Zum Ende des Jahres erlitten die Wachabteilungen einen harten Schicksalsschlag, als der langjährige und verdiente Kollege und Wachabteilungsführer der Wachabteilung -C- Achim Schwalm nach schwerer Krankheit verstarb. Ihm werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.



Ein Jahr mit Höhen und Tiefen war es für die Wachabteilungen der Feuerwehr Kassel, welches durch spannende, herausfordernde, belastende aber auch glückliche Einsätze abgerundet wurde.

Erfolgreiche Einsatzübung mit dem Rettungszug Kassel

In der Nacht vom 24. auf den 25. September 2022 fand eine Vollübung im Schalkenbergtunnel im Landkreis Hersfeld-Rotenburg statt. Bei dem Übungsszenario entgleisten mehrere Wagen eines ICE in dem knapp drei Kilometer langen Tunnel nach einem Zusammenstoß mit einer Kuhherde. Hierbei wurden mehrere Fahrgäste teils schwer verletzt.



Für die 500 Einsatzkräfte galt es die Führungsstrukturen aufzubauen, Rettungsplätze an den Nord- und Südportalen zu besetzen sowie den Patiententransport zu organisieren.

Für den mit 18 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr sowie 15 Einsatzkräften des DRK und ASB besetzten Rettungszug Kassel bestand die Aufgabe darin, die Rettung der Verletzten vom Nordportal aus durchzuführen.

17 liegende Patienten wurden über die Schienenrollwagen aus den Wagen gerettet. Nach der Sichtung und Erstbehandlung im Sanitätswagen wurden diese mit dem Pendelteil zum Rettungsplatz transportiert. 80 Selbstretter konnten den Tunnel selbstständig verlassen.

Die Übungsbeobachter der Deutschen Bahn und des Regierungspräsidiums Kassel konnten sich von der Leistungsfähigkeit der Mannschaft überzeugen und lobten die gute Leistung des eingespielten Teams. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern für ihren Einsatz.

Hohe Belastungen der Einsatzbearbeiter

Nachdem die Einsatzzahlen während der Corona-Pandemie gesunken waren, sind sie in 2022 wieder deutlich angestiegen, insgesamt wurden rund 130.000 Einsatzereignisse in der Leitfunkstelle Kassel gezählt. Ab Mai 2022 lagen die Einsatzzahlen in jedem Monat über 10.000 und in den Monaten Juli und Dezember wurden sogar knapp 12.000 Einsätze abgearbeitet. Um die gestiegenen Einsatzzahlen und die



damit verbundene Arbeitsbelastung abfedern zu können, wurde ab Dezember die HLF Funktion der Leitstelle von den Wachabteilungen übernommen.

4.4 Abteilung „Technik und Logistik“ (-373-)

Wieder einmal wurde viel bewegt und auf den Weg gebracht. Nach wie vor stellt uns der zunehmend in die Jahre gekommene Fuhrpark vor steigende Herausforderungen. Nach wie vor steht die Abteilung Technik und Logistik für die Versorgung der städtischen Mitarbeitenden mit Schutzmasken und Corona-Tests zur Verfügung. Eine Leistung, die immer wieder als selbstverständlich angesehen wird und doch eine erhebliche Herausforderung darstellt.

Die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben ist eine Teamleistung. Das Team der Abteilung Technik und Logistik setzt sich aus den engagierten und motivierten Mitarbeitenden ihrer drei Sachgebiete zusammen. Aus diesen Sachgebieten wird den Servicebereichen Kfz-Werkstatt, Gerätelager, Atemschutzwerkstatt, Messwerkstatt, Bekleidungskammer, Materialpflege, Elektrowerkstatt, Haustechnik und dem Botendienst zugearbeitet. Zur Erreichung der Ziele ist es jedoch unerlässlich, dass aus allen Bereichen des Amtes -37- zugearbeitet wird. Im täglichen Alltag und in der Unterstützung der Servicebereiche betrifft dies in großem Umfang die Mitarbeitenden der drei Wachabteilungen.

Allen, die zum Erreichen der Ziele beigetragen und sich für die Sicherstellung verlässlicher und jederzeit verfügbarer Einsatzmittel eingebracht haben, sei hier ausdrücklich gedankt!

Sachgebiet Fahrzeuge und Geräte (-3731-)

Die begonnene Beschaffung des Tanklöschfahrzeugs (TLF) und des Rüstwagens (RW) hat sich im Jahr 2022 trotz der Marktlage gut entwickelt. Das TLF konnte noch im Jahr 2022 in Dienst gestellt werden. Für den Rüstwagen ist dies für Ende Januar 2023 geplant.

Im Juli 2022 wurden über eine EU-Vergabe zwei Drehleitern ausgeschrieben und der Zuschlag erteilt. Aufgrund hoher Ausfallzeiten und der aktuell bereitstehenden finanziellen Haushaltsmittel, wurde entschieden, dass eine dritte Drehleiter bestellt wird. Diese konnte, durch günstige Faktoren der Ausschreibung, als Auftragsweiterung beauftragt werden. Die Beauftragung der dritten Drehleiter erfolgte im Dezember 2022.

Die Beschaffung neuer Einsatzleitwagen (ELW) ist deutlich vorangeschritten. Die Auslieferung des ersten Fahrzeugs soll im Februar 2023 erfolgen und eine zügige Schulung des Personals ermöglichen. Mit Fertigstellung der drei beauftragten ELW soll auch die Aus- und Fortbildung beendet sein und eine direkte Indienststellung erfolgen.

Weiter wurden vier Kommandowagen (KdoW) beauftragt. Diese befinden sich mittlerweile beim Aufbauhersteller. Im Februar 2023 sollen die Besprechungen zum weiteren Ausbau fortgesetzt werden. Das Fahrgestell des im Jahresbericht 2021 genannten, zu beschaffenden Wechselladerfahrzeugs (WLF) wurde im Dezember 2022 ausgeliefert und befindet sich aktuell im Ausbau. Eine Indienststellung des WLF soll Ende des ersten Quartals 2023 erfolgen.



Sachgebiet Atem- und Umwelttechnik, Tauchen, Persönliche Schutzausrüstung (-3733-)

Das in zwei Bereiche unterteilte Sachgebiet beschäftigt sich auf der einen Seite mit der Atem- und Umwelttechnik, der auch die Tauchtechnik zugeordnet ist. Die andere Seite beschäftigt sich mit der Beschaffung und Unterhaltung von persönlicher Schutzausrüstung und deren Reinigung und Instandsetzung.

Im Bereich Atemschutz umfassten die Wartungs- und Prüfarbeiten in Zahlen:

- 625 Wartungen und Prüfungen von Gasmessgeräten
- 195 Wartungen und Prüfungen von Tauchgeräten
- 2.295 Wartungen und Prüfungen von Atemschutz- und Tauchmasken
- 1.870 Wartungen und Prüfungen von Atemschutzgeräten
- 2.140 Atemluftflaschen, die mit Atemluft gefüllt wurden
- 850 Übungsteilnehmer, die in der Atemschutzübungsanlage betreut wurden
- 340 Wartungen von Übungs-Chemikalienschutzanzügen (CSA)
- 25 Wartungen und Prüfungen von Chemikalienschutzanzügen

Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung wurden die Abläufe in der neuen Materialpflege auf der Feuer- und Rettungswache 2 (FRW 2) gefestigt und optimiert. Im täglichen Ablauf wird die im Übungs- und Einsatzdienst getragene Einsatzbekleidung gewaschen, getrocknet, geprüft und wieder an die Einsatzkräfte verteilt. Dies umfasst die Brandschutzbekleidung von rund 450 Einsatzkräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr als auch täglich etwa 20 Garnituren, bestehend aus Jacke und Hose, im Rettungsdienst. Alleine die Rettungsdienstwäsche umfasst mehr als 7.000 Garnituren pro Jahr, die gereinigt werden muss.

Die im Vorjahresbericht genannte Weiterentwicklung mit einer neuen Feuerschutzhaube und einem angepassten Nackenschutz am Feuerwehreinsatzhelm wurde fortgesetzt. Die schwierige Marktlage verursachte erhebliche Verzögerungen. Wir sind zuversichtlich, die Maßnahme im ersten Quartal 2023 abschließen zu können.

Sachgebiet Bauunterhaltung und Betriebswerkstätten (-3734-)

Das Jahr 2022 setzte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Amt für Hochbau und Gebäudebewirtschaftung (-65-) fort. Wie auch im Vorjahr wurden mehrere Umbau- und Instandsetzungsarbeiten begleitet.

Auf der Feuer- und Rettungswache 1 (FRW 1) wurde der Aufzug in einem Bauteil grunderneuert und mit einem neuen, leistungsstarken Motor ausgestattet. Zudem musste der Fahrradabstellplatz wegen mehrerer Diebstähle mit einem zusätzlichen Tor gesichert werden. Darüber hinaus wurden Arbeiten zur redundanten Stromversorgung der Leitstelle durchgeführt sowie neue LED-Strahler zur Ausleuchtung des Innenhofs installiert.

Gerade vor dem Hintergrund der Sicherstellung kritischer Infrastruktur sind solche Maßnahmen wichtig und notwendig. Weitere Ertüchtigungen werden folgen.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie und einer anstehenden Personalerhöhung im Bereich Rettungsdienst war es erforderlich, die Räume der FRW 2 teilweise umzubauen. Hierbei wurde vorhandener Büroraum verdichtet und weitere Büroarbeitsplätze sowie Ruhemöglichkeiten geschaffen. Zusätzlich wurden die letzten alten Umkleidespinde gegen neue und zeitgemäße Spinde ausgetauscht.



Die dafür notwendigen Renovierungsarbeiten wurden durch die Mitarbeitenden der drei Wachabteilungen größtenteils in Eigenleistung bewerkstelligt. Für die Aus- und Fortbildung wurde der Unterrichtsraum mit neuen Einzeltischen und einem höhenverstellbaren Tisch für Versuchsaufbauten ausgestattet.

Die Mitarbeiter des Sachgebietes unterstützten beim Neubau und der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsanger und betreuten den Einbau neuer Heizungsanlagen in den Feuerwehrhäusern der Freiwilligen Feuerwehren Harleshausen und Nordshausen.

4.5 Abteilung „Rettungsdienst“ (-374-)

Trägeraufgaben Rettungsdienstbereich Kassel

Zur weiteren Verbesserung der Hilfsfrist im Rettungsdienstbereich Kassel nahmen auf der Grundlage des gültigen Bereichsplans weitere Rettungsdienst-Standorte ihren Dienst im Jahr 2022 auf. Im Einzelnen möchten wir diese hiermit vorstellen:

- Die Indienststellung des Rettungsdienststandortes in Reinhardshagen-Veckerhagen erfolgte im Mai 2022. Der zuständige Leistungserbringer ist das DRK Kreisverband Hofgeismar.
- Die Indienststellung des Rettungsdienststandortes in Söhrewald-Wattenbach erfolgte im Juli 2022. Der zuständige Leistungserbringer ist der ASB Regionalverband Kassel-Nordhessen.
- Die Indienststellung des Rettungsdienststandortes in Breuna-Oberlistingen erfolgte im November 2022. Der zuständige Leistungserbringer ist der ASB Regionalverband Kassel-Nordhessen.

Neben diesen Maßnahmen kam es auch zu einigen weiteren Veränderungen im Rettungsdienstbereich Kassel:

- Das Notarzteeinsatzfahrzeug des ASB ist seit Januar 2022 auf der Rettungswache Kassel-Bettenhausen stationiert.
- Der Betrieb der Rettungswache Calden-Ehrsten ging im September 2022 von der Johanniter-Unfall-Hilfe Kurhessen an das DRK Rettungsdienst Kassel gGmbH über.

Leistungserbringung der Feuerwehr

Auch in der Leistungserbringung der Feuerwehr ist im Jahr 2022 wieder einiges passiert. Die wichtigsten Punkte möchten wir hiermit kurz vorstellen:

- Im September 2022 konnten unsere vier Auszubildenden erfolgreich Ihre Prüfungen zum/zur Notfallsanitäter*in ablegen.
- Ebenfalls im September und Oktober konnten wir eine neue Generation von Auszubildenden zum/zur Notfallsanitäter*in begrüßen.
- Ein neuer Rettungswagen konnte in Dienst genommen werden. Der Ausbau auf Mercedes Sprinter erfolgte von der Firma Fahrtec.



- Der Schwerlast-Rettungswagen (S-RTW) wurde zur Revision nach Neubrandenburg zur Firma Fahrtec gebracht und dort entsprechend überholt. Somit steht er weiterhin für die nächsten Jahre uneingeschränkt zur Verfügung.

Ausbildung in der Leitfunkstelle Kassel

Die Leitfunkstelle Kassel ist ein eigenständiges Glied in der Rettungskette, auch hinsichtlich der Einflussnahme auf einsatztaktische und therapeutische Prozesse. Hier wurden im Jahr 2022 acht Auszubildende geschult. Sie bearbeiten das Hilfeersuchen der Bürger und koordinieren den Einsatz der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und einer Vielzahl von zusätzlichen Akteuren in der Gefahrenabwehr. Die Auszubildenden unterstützen die Patienten dabei, die für ihre Bedürfnisse geeignete Behandlungseinrichtung auszuwählen oder schicken ihnen in akuten Fällen den Rettungsdienst. In kritischen Situationen können bereits am Telefon erste lebensrettende Maßnahmen eingeleitet werden. Der Leitstellendisponent alarmiert Feuerwehren und begleitet sie aus dem Hintergrund aktiv bei der Abwicklung komplexer Einsatzlagen. Dies geschieht alles unter stetiger Kontrolle der Ausbilder jeder einzelnen Dienstgruppe.

Voraussetzung für diesen sehr anspruchsvollen, spannenden und facettenreichen Beruf, sind vor allem kommunikative Fähigkeiten, Flexibilität und schnelles Denken. Multitasking, das Erfassen und Abstrahieren der von Laien am Telefon geschilderten Sachverhalte gehören zu den täglichen Herausforderungen. Nur auf der Basis eines breiten Wissens kann vom Notruf, über die Alarmierung bis hin zur Einsatzbegleitung in jeder erdenklichen Lage professionelle Hilfeleistung realisiert werden. Dieses steht im Kontext mit der Unterstützung moderner, computergestützter Einsatzleitsysteme und zeitgemäßer Kommunikationstechnik.

Die Auszubildenden der Leitfunkstelle Kassel absolvieren in ihrer 3 bis 4-monatigen modularen Ausbildung vier Lernfelder. Neben der Standortausbildung finden zwei Lernfelder an der HLFS statt. Hier legt der Neudisponent, nach seiner Abschlussbesichtigung im Haus, seine Prüfung ab. Alle Kollegen konnten dieses Ziel im Jahr 2022 erreichen und arbeiten eigenständig im neuen Aufgabengebiet.



4.6 Abteilung „Zivil- und Katastrophenschutz“ (-375-)

Ukraine-Hilfe: Katastrophenschutz richtete Notunterkünfte für Geflüchtete ein



*Helfer*innen von ASB, DRK, JUH und DLRG haben im April eine Notunterkunft für Menschen eingerichtet, die vor dem Krieg in der Ukraine nach Kassel geflüchtet sind. Binnen eines Tages wurden in einer leerstehenden Halle 400 Feldbetten aufgestellt, um den Geflüchteten ein erstes Obdach bieten zu können, bevor sie auf andere Unterkünfte weiterverteilt werden.*

Foto: Pletscher/Feuerwehr Kassel

Hunderttausende Menschen sind nach Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine nach Deutschland geflohen – auch nach Kassel. Die Stadt Kassel hat daher nach und nach mehrere Notunterkünfte eingerichtet, um den geflohenen Menschen Obdach zu bieten. Notunterkünfte wurden unter anderem in einem Teil des Rathauses, in einer ehemaligen Fabrikhalle sowie einer der Hallen auf dem Messegelände eingerichtet. Beim Aufbau der Notunterkünfte haben Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Hand in Hand gearbeitet mit Helfer*innen der Katastrophenschutzzüge von ASB, DRK, JUH und der DLRG sowie der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk. Der Katastrophenschutz hat hier einmal mehr seine Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Stadt Kassel erweitert Warnsystem mit neuen Sirenen und Stadtinformations-Tafeln

Der Warnung der Bevölkerung kommt eine immens wichtige Bedeutung zu – das hat nicht zuletzt die Starkregenkatastrophe von Juli 2021 in Westdeutschland gezeigt. Die Stadt Kassel erweitert daher ihr Warnsystem. In einer Bestands- und Gefährdungsanalyse hat die Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz zunächst die Bereiche der Stadt identifiziert, in denen es noch Schalldeckungslücken bei der Sirenenwarnung gibt. Im Frühjahr 2022 erfolgte dann die Ausschreibung von bis zu 20 neuen Warnsirenen. Der Auftrag ging an die Firma Hörmann Warnsysteme. Beginnend ab dem 1. Quartal 2023 sollen die modernen elektronischen Warnsirenen nach und nach montiert werden. Sie ersetzen unter anderem zwölf alte E57-Motorsirenen aus den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Parallel erfolgt die Umstellung der Sirenenalarmierung auf den Digitalfunk.



Die Stadtinformations-Tafeln (hier am Opernplatz) sind jetzt als zusätzliches Warnmittel verfügbar.

Foto: Happel-Emrich/Feuerwehr Kassel



Die Feuerwehr Kassel hat sich am 8. Dezember am bundesweiten Warntag beteiligt. Pünktlich um 11 Uhr wurden in der Leitstelle die Sirenen für die Stadt und den Landkreis Kassel ausgelöst. Der Leitstelle kam aber noch eine besondere Aufgabe zu: als Warnzentrale Hessen löste sie für ganz Hessen einen zentralen Alarm für die bereits auf digitale Alarmierung umgestellten Sirenen aus. Koordiniert wurde der Warntag durch das Hessische Innenministerium mittels einer Webkonferenz, an der alle hessischen Leitstellen bzw. unteren Katastrophenschutzbehörden teilnahmen. Im Stabsraum neben der Leitstelle nahmen daher Mitarbeiter von -375- und -374- sowie ein Vertreter des Brandschutzaufsichtsdienstes des Landkreises an der Videokonferenz teil. Technische Unterstützung leisteten zwei Kollegen von -376-.

In Kassel neu waren am Warntag zwei Dinge: Zum einen waren erstmals die 65 Stadtinformations-Tafeln der Firma Ströer als Warnmittel aktiv. Sie waren kurz vorher erst an das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS) angeschlossen worden und stehen nun auch für kommunale Gefahrenmeldungen zur Verfügung.



Die Stadt Kassel erhält neue Warnsirenen.

Foto: Happel-Emrich/Feuerwehr Kassel

Zum anderen haben wir erstmals eine strukturierte Rückmeldemöglichkeit angeboten, mit der die Menschen in Kassel uns mitteilen konnten, wie gut sie die Sirenen gehört haben. Das Tool auf Basis des Geoinformationssystems hatte -375- zusammen mit -62- (Vermessung und Geoinformation) erstellt. Wir haben 563 Rückmeldungen erhalten. Erfreulich: 47,78 % haben das Sirensignal gut, laut oder sehr laut gehört. Weitere 17,94 % gaben an, das Signal zumindest leise gehört zu haben. Das macht zusammen 65,72 %. Nur 13,68 % gaben an, das Sirensignal gar nicht gehört zu haben.



Neu im Katastrophenschutz der Stadt Kassel: Wasserrettung

*Übergabe des GW-Taucher an die 9. Erweiterte Wasserrettungsgruppe des hessischen Katastrophenschutzes. Zusammen mit den Helfer*innen des DLRG Stadtverbandes Kassel auf dem Bild sind zu sehen (von links) Thomas Schmidt, stellvertretender Amtsleiter, Tobias Winter, Amtsleiter Feuerwehr Kassel, Brandschutzdezernent Dirk Stochla und Ingo Happel-Emrich, Abteilungsleiter Zivil- und Katastrophenschutz. Foto: Soremsky/Stadt Kassel*



Zuwachs erhielt die Kasseler Katastrophenschutz-Familie zum 1. März 2022. Das Hessische Innenministerium hat der Stadt Kassel als untere Katastrophenschutzbehörde die 9. Erweiterte Wasserrettungsgruppe des Katastrophenschutzes zugewiesen. Träger dieser Einheit ist der DLRG Stadtverband Kassel. Ausgerüstet ist die Einheit mit einem Gerätewagen Taucher, einem Mannschaftstransportwagen und zwei Rettungsbooten. Das Land Hessen stattet die Wasserrettungsgruppen im Jahr 2023 mit einem neuen Rettungsboot RTB 2 aus. Neben den Einsatztauchern verfügt die Einheit auch über sogenannte Strömungsretter.

Ausbildung für den Katastrophenschutzstab

Für die operativ-taktische Führung aller Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenfall ist ein KatS-Stab einzurichten und regelmäßig auszubilden. Am 14. September 2022 fand eine ganztägige Fortbildung des Stabs-Personals der Feuerwehr Kassel in Form einer Planübung statt. Als Szenario wurde der Ausbruch einer Tierseuche angenommen. Nach einer Einführung in das Thema Tierseuchen-Bekämpfung und einer Einweisung in die Übungslage durch die Übungsleitung (Ingo Happel-Emrich / -375-) haben die Stabsmitglieder das Thema in drei Kleingruppen bearbeitet und ihre Ergebnisse in Form eines Lagevortrages zur Unterrichtung vorgestellt.

Eine weitere Stabsübung fand am 14. Dezember statt – ebenfalls ganztägig. Diesmal galt es für den Katastrophenschutzstab, die Verlegung einer Katastrophenschutz-Bereitschaft nach Garmisch-Partenkirchen im Rahmen des länderübergreifenden Einsatzes zu planen. Als Lage wurde angenommen, dass es nach extrem ergiebigen Schneefällen zu einem plötzlichen Tauwetter mit Starkregen und Sturm im Alpenraum kommt. Um die örtlichen Einsatzkräfte zu unterstützen, entsendet das Land Hessen zwei Katastrophenschutz-Bereitschaften sowie die Medizinischen Task Forces (MTF) aus Frankfurt und Kassel. Eine Bereitschaft und die MTF 34 Kassel sollte unter der Führung der Feuerwehr Kassel aus den nordhessischen Landkreisen kommen. Die Bereitschaften bestehen aus je vier Löschzügen, einem missionsspezifischem Zug Unwetter/Sturm mit Spezialfahrzeugen sowie einem Autarkiezug (Sanität/Betreuung/Materialerhaltung), der die Bereitschaft 24 Stunden mit Lebensmittel, Treibstoff und anderen Verbrauchsgütern versorgen soll. Für den Katastrophenschutzstab eine komplexe Aufgabe: Galt es doch mehr als 300 Einsatzkräfte mit zirka 80 Fahrzeugen von Kassel nach Bayern zu verlegen, den Kfz-Marsch als geschlossener Verband zu planen und zu entscheiden, welche Auswirkungen die Verlegung der Einheiten auf die Gefahrenabwehr in Kassel hat und welche Kompensationsmaßnahmen hier zu veranlassen sind.



Neue Einsatzmittel für den Katastrophenschutz in 2023



*Das neue Wechsellader-Fahrzeug des Katastrophenschutzes.
Foto: Happel-Emrich/Feuerwehr Kassel*

Das Land Hessen beschafft weitere Einsatzmittel, die insbesondere für den landesweiten und länderübergreifenden Katastrophenschutz-Einsatz gedacht sind. Es handelt sich zum einen um ein Wechsellader-Fahrzeug (3-Achser) mit einem Abrollbehälter Pritsche. Durch dieses Fahrzeug soll die Logistik-Fähigkeit gestärkt werden. Ausgeliefert wurde es Anfang Dezember.

Als weiteres Einsatzmittel werden Gerätewagen-Logistik KatS (GW-L KatS) beschafft. Die Auslieferung soll im 2. Quartal 2023 beginnen. Auf den GW-L KatS können 8 Europaletten oder 1 Modul „Missionsspezifische Sondereinsatzmittel“ auf der Basis von 10-Fuß-Containern verlastet werden. In einem ersten Schritt werden vom Land folgende Module beschafft: 1.) Waldbrandbekämpfung, 2.) Hochwasser / Starkregen (in Anlehnung an GW-L1 HW des KatS), 3.) Evakuierung (zur Aufnahme von bis zu 8 Personen). Die GW-L KatS verfügen über einen Ladekran, werden hochgeländegängig sein, eine extreme Watfähigkeit für Einsätze bei Hochwasser und Überflutungen haben, gegen thermische und mechanische Beschädigungen geschützte Leitungen und Schläuche am Unterboden sowie eine normgerechte Vorbauseilwinde zum Bergen und Selbstbergen. Zusammen mit den bereits beschafften 7 WLF-Kran KatS soll dann jede Katastrophenschutzbehörde über ein WLF-KatS und einen GW-L KatS verfügen.

Für die Wasserrettungsgruppen des Katastrophenschutzes beschafft das Land im Jahr 2023 neue Rettungsboote RTB 2.



4.7 Abteilung „Informations- und Kommunikationstechnik, Datenpflege“ (-376-)

Personal

Im Jahr 2022 gab es in der Abteilung -376- erneut einige personelle Veränderungen. Darleen Musigk und Pascal Weiß verstärken das Team im Bereich Softwareinfrastruktur und Patrick Wagner im Bereich Datenpflege. Nachdem Matthias Brandau Timo Flörke in seinem Bereich der Datenpflege eingewiesen hat, hat er am 11. August 2022 seine Freistellungsphase begonnen und ist am 1. Januar 2023 in den Ruhestand eingetreten. Timo Flörke konnte auf Grund der Personalsituation in der Leitstelle noch nicht endgültig ins Team stoßen. Egbert Gihardt hat seit 1. August seine Arbeitszeit im Rahmen der Altersteilzeit reduziert.

„Onboarding“ - Einarbeitung der neuen Mitarbeiter

Ganz im Fokus stand und steht die Einarbeitung der neuen Kollegen. Die Komplexität des Aufgabenbereichs unserer Abteilung, die damit verbundenen Schnittstellen nach Innen und Außen und der Wissenstransfer war und ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe. Schließlich geht es darum die Einarbeitungsphase intensiv zu gestalten und Reibungsverluste zu minimieren. Herausforderung war, dies neben der Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit und dem Support der IuK-Infrastruktur der Feuerwehr Kassel und der Leitfunkstelle Kassel zu leisten.

Dunkle Wolken am Hardware-Horizont

Die flächendeckenden Verzögerungen bei der Lieferung von Halbleitertechnik prägte auch bei -376- das Jahr 2022. Lange Lieferfristen für Hardware waren bei den meisten Beschaffungen jahrelang kein Thema. Statt Ziellieferungen mit allen Komponenten prägten Teilsendungen den Alltag. Die unzuverlässigen Liefertermine wurden noch dazu durch außerordentliche Preiserhöhungen begleitet. Nun galt es bestehende Projektpläne anzupassen, die entstandenen Wartezeiten sinnvoll zu nutzen und früher in Beschaffungsvorgänge einzusteigen, um Projektabhängigkeit (z.B. bei Fahrzeugbeschaffungen) zu minimieren.

Konzeptionelle Arbeit

Neben den Standardaufgaben in den einzelnen Fachbereichen widmeten wir uns verschiedenen konzeptionell bedeutsamen Themen, die in den nächsten Jahren auf die Feuerwehr Kassel zukommen. Einige sollen hier kurz genannt werden:

- *Mobiles Arbeiten und der EDV-Arbeitsplatz der Feuerwehr Kassel*
2023 wird ein wesentlicher Anteil der PC-Hardware und Drucker aufgrund von auslaufenden Leasingverträgen ausgetauscht. Arbeitsplätze im rückwärtigen Bereich werden mit Notebooks inklusiv Dockingstation ausgestattet, Multifunktionsgeräte ersetzen einen Großteil der Drucker und Medientechnik (Smartboards, Videokonferenzsysteme...), in den Unterrichts- und Besprechungsräumen wird erneuert bzw. erweitert. Ziel ist es modernes und mobiles Arbeiten zu ermöglichen.
- *Funkkonzept für die Feuerwehr Kassel*
Ziel war es, zum einen die Einsatzstellenkommunikation und somit die Sicherheit der Einsatzkräfte zu verbessern, zum anderen den Aufbau von Führungsstrukturen zu erleichtern und zu vereinheitlichen. Fokus lag hierbei neben dem Leitsatz „Keep it simple, keep it smart“ auf einer Durchgängigkeit und Wiedererkennbarkeit vom Kleineinsatz bis zur Großschadenslage.



- **BOS Tetra Gleichwellenalarmierungssystem und Notfallkommunikationssystem**
Ein redundantes und eigenständiges Gleichwellenalarmierungssystem für die Alarmierung im Alltag und im Notfall mit gleichzeitiger Sicherstellung der Funkkommunikation über vorhandene digitale BOS-Endgeräte.
- **Geodatenkonzept der Feuerwehr Kassel**
Unterschiedlichste Geodaten sind für die Einsatzbearbeitung heutzutage unerlässlich. Angefangen von der Einsatzannahme in der Leitstelle über das Routing der Einheiten zum Einsatzort bis hin zur Informationsgewinnung an der Einsatzstelle, helfen Geodaten die erforderlichen Arbeiten zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dafür wird zukünftig ein eigener Geodatenserver betrieben, der öffentliche Daten, städtische Daten vom Amt -62- sowie eigene Daten der Leitstelle Kassel vereint und im Hinblick auf die Belange von Feuerwehr und Rettungsdienst intelligent aufbereitet. Daraus resultierende Ortssuchen, Routingberechnungen sowie sonstige Geoinformationen stehen dann neben dem Einsatzleit- und Stabsinformationssystem auch allen mobilen Endgeräten (z.B. Navigationssysteme und Tablets) der Einheiten zur Verfügung.



Leitstelle – Erneuerung der Hardware, Releasewechsel Einsatzleitsystem; Notrufabfragesystem

Der Hauptschwerpunkt, in dem alle Bereiche von -376- eingebunden sind, ist die Umstellung auf die aktuelle Version des Einsatzleitsystems. Neben dem reinen Softwareupdate, werden auch im Rahmen des Austauschzyklus der Hardware die gesamte Server- und Netzwerkkomponenten ertüchtigt. Ein zweiter Serverraum wurde dazu im Vorfeld in Betrieb genommen und georedundant angeschlossen. Klimatechnik und Stromversorgung wurden mit Augenmerk auf die Ausfallsicherheit erneuert und in enger Zusammenarbeit mit -3734- im laufenden Betrieb umgebaut.

Ebenfalls im laufenden Betrieb wurden die Clients der Arbeitsplätze ausgetauscht. Hierbei handelt es sich um leistungsfähige Workstation in den Serverräumen mit einer abgesetzten Grafikkarte.



Inhaltlich wurden und werden die Bedienprozesse des Einsatzleitsystems zusammen mit Leistellendisponenten und -3742- beleuchtet mit dem Ziel eine moderne und nutzerfreundliche Arbeitsoberfläche zu schaffen. Zwischenzeitlich wurden zahlreiche Wünsche und Bedarfe der Mitarbeitenden zusammengetragen und an die Firma Hexagon weitergeleitet, die ihrerseits diese Anforderungen digital umgesetzt hat. Es laufen erste Tests in einer virtuellen Testversion, um regelmäßig die Fortschritte und die Umsetzungen der gesetzten Anforderungen zu prüfen.

NFAVE (Notruf-Funk Abfrage und Vermittlungseinrichtung) Land Hessen - Patronus

Die Mängelbeseitigung und Weiterentwicklung der NFAVE des Landes Hessens bindet nach wie vor große Ressourcen in der Abteilung. Wir versuchen an dieser Stelle einen pragmatischen Weg zu gehen und unterstützen die Firma Conet sowie das Land Hessen mehr als es unsere Aufgabe wäre, da die Leidtragenden an dieser Stelle zum einen die Disponenten und zum anderen die Einsatzkräfte sind.

Funkgerät und Pager-Update:

Durch den Servicepoint wurden im Rahmen der Betreuung von über 7.710 Digitalfunkgeräten in 2022 unter anderem folgende Tätigkeiten ausgeführt:

- 735 Digitalfunk Updates in Kassel und Landkreis Kassel
- 119 OPTA Umschreibungen + ALR Berechtigungsänderungen
- 358 Erstellung von Konfigurationen und Pager-Updates
- 167 Beratungen
- 95 Sirenen Standortmessungen
- Beteiligung landesweiter Erstellung und Prüfung einer lauffähigen Endgeräte Konfiguration für neue SPRT
- 64 First Level Support Entstörungen im Digitalfunk

5. Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung



*Das Logo der BrSE in Hessen
HMdIS*

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

2022 – Das dritte Jahr in der Coronapandemie stellte auch weiterhin die Brandschutzerziehung vor viele Herausforderungen. Bis März waren sowohl in den Kitas oder Schulen als auch in den Feuerwehren



keine Veranstaltungen und Brandschutzerziehungen möglich. Dank sinkender Coronazahlen konnten wir ab April zumindest wieder in den Einrichtungen Brandschutzerziehungen anbieten. Nach anfänglichem Zögern wurden diese von den Kindertagesstätten gut nachgefragt. Insgesamt haben 21 BrSE in den Kitas stattgefunden. Ein großer Erfolg wurde die Schulhausrallye „Kennst du deinen Rettungsweg?“ für die 1. Klassen. So wurden insgesamt 53 Klassen in 15 Grundschulen besucht und ca. 1.100 Kindern über das richtige Verhalten im Brandfall und beim Feualarm aufgeklärt.

Brandschutzerziehung in der Kita

Zielgruppe für die Brandschutzerziehung in den Kitas sind die Vorschulkinder. Ca. 1500 Vorschulkinder besuchen der fast 150 Kitas in Kassel. Da zu Beginn des Jahres der Besuch in einer Feuerwache oder einem Feuerwehrhaus nicht möglich war, haben wir die Vorschulkinder in ihren Einrichtungen besucht und einfach unsere Feuerwehrebekleidung und unser Material im Turnraum aufgebaut. Nach diesen positiven Erfahrungen haben wir beschlossen die Brandschutzerziehung in Zukunft weiterhin in der Einrichtung oder aber in einem Feuerwehrhaus der FF durchzuführen und keine Führungen für Vorschulgruppen auf der Feuerwache 1 und 2 anzubieten. Insbesondere die Kitas in unmittelbarer Nähe einer Freiwilligen Feuerwehr profitieren von einem Besuch einer FF. Ebenfalls ist hier die Mitgliederwerbung für die Kinderfeuerwehren ein guter Nebeneffekt. Um die ehrenamtlichen Brandschutzerziehenden weiter unterstützen zu können, muss hier eine mögliche Freistellung für eine Brandschutzerziehung und auch eine Aufwandsentschädigung als nächster Schritt folgen.

Brandschutzerziehung in den Grundschulen

Die Schulhausrallye „Kennst du deinen Rettungsweg?“ für die 1. Klassen wurde im vergangenen Jahr von fast der Hälfte der Grundschulen angenommen. Bei einem Besuch in der Schule werden die Themen: „Was machst du, wenn es brennt?“ und der Feualarm besprochen und im Anschluss ein Klassenfoto vor dem Brandschutzmobil als Erinnerung gemacht. In den folgenden Tagen gingen die Klassen gemeinsam mit ihrer Lehrkraft durch das Schulhaus und beantworteten die Fragen der Rallye. Unter den zurückgesendeten Rallyes haben wir eine exklusive Führung über die Feuerwache 1 verlost. Der Gewinner im vergangenen Jahr war die 1d der Heidewegschule, die uns im Sommer auf der Feuerwache besucht und einen spannenden Tag bei der Feuerwehr erlebt hat.

Die eigentliche Brandschutzerziehung findet in der 3. Klasse statt. Hierfür leihen sich die Lehrkräfte unseren Grundschulordner und die Bücherkisten aus, um das Thema Feuer und Feuerwehr im Unterricht eigenständig zu bearbeiten. Bei der anschließenden Führung erlebten die Kinder viele interessante und spannende Momente auf einer echten Feuerwache. Nach der Vorführung des großen neuen Rauchhauses, ging es über die Leitstelle zur Fahrzeughalle. Hier konnten sich die Kinder ein Feuerwehrfahrzeug und die Gerätschaften anschauen und erfahren, wie schwer z.B. ein Schlauchtragekorb ist. Auch die Feuerwehrebekleidung und das Atemschutzgerät mit dem sich der Feuerwehrmann / -frau ausrüstet, wird den Kindern im Rahmen dieser kindgerechten Führung erklärt. Ein besonderes Highlight jeder Führung ist natürlich, wenn die Feuerwehr zu einem echten Einsatz ausrückt und der Löschzug mit lautem Tütü-Tata davonfährt. Die Kombination aus der Bearbeitung des Themas im Unterricht durch die Lehrkräfte und die anschließende Brandschutzerziehung (Führung) über die Feuerwache haben sich als sehr effektiv und sinnvoll erwiesen. Das neue einheitliche Brandschutzerziehungskonzept Hessen „Gemeinsam, Sicher, Feuerwehr!“ funktioniert.

Brandschutzerziehung Sek 1

Im Oktober waren vier 8. Klassen der Comenius-Schule zu Besuch auf der Feuerwache. Insgesamt 65 Schülerinnen und Schüler haben sich die Feuerwehr und den Rettungsdienst angesehen und konnten viele Dinge wie den Umgang mit einem Feuerlöscher oder eine Herz-Lungen-Wiederbelebung selbst



ausprobieren und somit wichtige Selbsthilfekompetenzen erlangen. Zwei anstrengende, aber sehr gelungene Projektstage. Die Zusammenarbeit mit der Comenius-Schule werden wir auch in Zukunft im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung des Schulprojektes vertiefen. Wir hoffen auch hier mehr Schulen von diesem Projekt zu überzeugen.

Brandschutzmobil on Tour



In 2022 waren wieder viele Veranstaltungen möglich und so war das Brandschutzmobil und die Brandschutzerzieher viel unterwegs. Tag der offenen Tür der FF4, FF9, Blaulichttag im Technikmuseum, Ferienspiele, Inklusionsfest, Schüleraktionstag der Cross Jugendkirche, Dorfplatzfest Bettenhausen und vieles mehr. Die Brandschutzerziehenden konnten auf diesen Veranstaltungen die Vorzüge des Brandschutzmobiles kennenlernen. Von einem 3x6m Pavillon, Tischen und Bänken, einem Rauchhaus bis zum Bastelmaterial ist alles vorhanden, alles was man für eine Veranstaltung oder Brandschutzerziehung benötigt. Das Brandschutzmobil steht allen Brandschutzerziehenden der Feuerwehr Kassel für Veranstaltungen zur Verfügung und kann bei der Koordinatorin reserviert werden. Bei vielen Veranstaltungen wird die Koordinatorin mit Rat und Tat vor Ort unterstützen.

Forum, Workshops Seminare

Im Dezember haben alle 16 Koordinatoren den Kreisausbilderlehrgang Brandschutzerziehung im JFAZ Marburg besucht, um zukünftig den Grundlagenlehrgang auch auf Kreisebene anbieten zu können. Dies planen wir für 2024, um möglichst viele Brandschutzerziehende vor Ort auszubilden. Im JFAZ in Marburg finden insgesamt 16 verschiedene Lehrgänge und Fortbildungen zur Brandschutzerziehung statt. Leider mussten im vergangenen Jahr viele Fortbildungen aufgrund fehlender Anmeldungen ausfallen. Wir hoffen in den nächsten Jahren wieder mehr Feuerwehrleute für die Fortbildungen motivieren zu können.

Was haben wir für 2023 geplant?

Durch die Änderung des Schulgesetzes, das die Brandschutzerziehung als verpflichtendes Thema aufführt und somit mit der Verkehrserziehung gleichsetzt, haben wir jetzt endlich auch eine bessere Grundlage und Verbindlichkeit.

Unser Ziel: Wir möchten alle Kitas und Grundschulen sowie die 8. Klassen für eine Brandschutzerziehung begeistern und die Möglichkeit sie allen Kindern anbieten zu können. Dafür planen wir eigene Fortbildungen und Workshops für Brandschutzerziehende, Erziehende und Lehrkräfte sowie viele öffentliche Veranstaltungen. Vielen Dank an alle, die sich auf die neuen Wege eingelassen haben und an alle die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Die Brandschutzerziehung freut sich auf eine spannendes und arbeitsreiches Jahr 2023.



6. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Bettenhausen



Pandemiebedingt waren die Jahre 2020 und 2021 eher ruhig. Vieles konnte nicht wie gewohnt bzw. geplant durchgeführt werden. Der Dienstbetrieb wurde gar eingestellt. So waren wir alle froh, dass 2022, auch noch unter gewissen Einschränkungen, sich zu einem „normalen“ Jahr entwickelt hat.

„Retten – Löschen – Bergen – Schützen“, so der Leitspruch der Feuerwehr. Hierfür stehen in unserer Wehr aktuell 3 Frauen und 25 Männer für den aktiven Einsatzdienst zur Verfügung. 15 Feuerwehrangehörige (FA) können davon unter Atemschutz eingesetzt werden.

Im Jahr 2022 wurden wir zu insgesamt 121 Einsätzen gerufen. Drei Brände in Kleingartenanlagen, ein Zimmerbrand im B&B Hotel, ein Wasserrettungseinsatz auf der Fulda im Bereich der Unterneustadt, Dachstuhlbrände im Schwanenweg und der Hirschbergstraße zählten so u. a. zu unseren Einsätzen. Auch wurden wir zu einem Hilfeleistungseinsatz zusammen mit den Kräften der Berufsfeuerwehr (BF), zu einem Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf der A7 alarmiert. Daraus ergab sich für uns eine Einsatzbereitschaft im Feuerwehrhaus. Aus dieser Bereitschaft heraus, wurden wir zu einem ausgelösten Heimrauchmelder im Stadtteil Harleshausen alarmiert. Weitere Einsatzbereitschaften, viele kleinere Einsätze und ausgelöste Brandmeldeanlagen (BMA) in Sonderobjekten, wie Gemeinschaftsunterkünfte und Senioreneinrichtungen, haben uns beschäftigt.





Um für die Einsätze gut ausgebildet und vorbereitet zu sein, bedarf es einer stetigen Aus- und Fortbildung. In unseren Übungsdiensten jeden Freitagabend beschäftigen wir uns mit diversen Themen. So haben wir ein uns zur Verfügung stehendes „Schrottauto“ nicht nur zerschnitten, sondern haben daran mehrere Einsatzsituationen geübt, wie z. B. die Stabilisation eines auf der Seite liegenden Fahrzeugs. Übungen zu Einsätzen im Innenangriff führten wir soweit möglich an unserem Objekt durch. Für zwei Einsatzübungen standen uns leerstehende Objekte in Kaufungen bzw. im Stadtteil Wolfsanger zur Verfügung. In Lehrgängen an der Hessischen Landesfeuerweherschule (HLFS) haben sich 3 FA zu Gruppenführern, jeweils 1 FA zum Zugführer bzw. Sanitäter in der Feuerwehr ausbilden lassen. Ein Feuerwehrmann hat seine Ausbildung zum Truppführer und ein weiterer FA zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert. Und 2 FA hatten die Möglichkeit am Seminar für Maschinisten – Fahrsicherheitstraining der HLFS auf dem ADAC-Übungsplatz in Gründau-Lieblos teilzunehmen und gute Erfahrungen dabei sammeln können.



Die Betreibung des Abrollbehälters „Löschwasserversorgung“ (AB-LWV) ist eine Sonderaufgabe, die wir zusammen mit der FF Kassel-Waldau betreiben. Mit der Inbetriebnahme des Hirschbergtunnels auf der A 44 zwischen Helsa und Hessisch Lichtenau, ist für beide Wehren eine weitere Sonderaufgabe hinzugekommen. Im Einsatzfall eines bestätigten Brandes im Tunnel wird von uns der AB – San in Einsatz gebracht und am Westportal der Untereinsatzabschnitt (UA) „Patientenablage West“ betrieben. So fand vor der Inbetriebnahme des Hirschbergtunnels im Oktober 2022 eine Einsatzübung statt.



Zu unserer Wehr gehören neben der Einsatzabteilung die Kindergruppe mit 15 Mitgliedern im Alter von 6 – 10 Jahren und die Jugendfeuerwehr (JF) mit „leider“ aktuell nur 3 Mitgliedern im Alter von 10 – 17 Jahren an. Unsere Kindergruppe hat wieder eine stabile Mitgliederzahl erreicht. Allerdings bereitet uns unsere JF gerade Sorgen. Hier haben uns leider Mitglieder aufgrund der Pandemie verlassen, da über längere Zeit der Dienst eingestellt werden musste. Wir sind guter Dinge und bemüht durch gezielte Aktionen, wieder eine stabile Größe zu erreichen. Dazu beteiligen wir uns an Veranstaltungen in den Stadtteilen Forstfeld und Bettenhausen, wie z.B. am 31. Juli 2022 beim Nachbarschaftsfest der Heinrich-Steu-Siedlung.

Die Feuerwehr und das Stadtteilleben gehören eng zusammen. So beteiligen wir uns an zahlreichen Aktionen im Stadtteil, wie z. B. dem Sauberhaften Forstfeld. Mit unserem Feuerwehrverein, der ebenso



ein fester Bestandteil unserer Feuerwehr ist und uns in vielen Dingen unterstützt, richten wir am Wahlebach das Forstfelder Osterfeuer aus und veranstalten mit anderen Gruppen aus unserem Stadtteil das Forstfelder Oktoberfest. Feuerwehr ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.

Text: Sören Machemehl

Fotos: Sören Machemehl, Mike Aschenbrand, Nico Gemmerich

7. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Harleshausen

Gemeinsame Jahresabschlussübung

Wie alle anderen Feuerwehren auch, musste die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Harleshausen noch unter Coronabedingungen in das Jahr 2022 starten. Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung waren sich aber einig, dass man auf die Tradition einer gemeinsamen Jahresabschlussübung mit der Jugendfeuerwehr nicht verzichten wollte. Dass der Termin dann dafür erst auf den 12. November rutschte, bedeutete dann erfreulicherweise auch, dass einige der Einschränkungen schon zurückgenommen waren. Dem Spaß an der Sache machte dies ohnehin keinen Abbruch. Auch der Umstand, dass es sich beim Übungsobjekt wieder um unser bewährtes "Objekt Deichmann" handelte, war auf Grund der vielen Neuzugänge durchaus zu verschmerzen. Insgesamt 27 Einsatzabteilungsmitglieder und 12 Mädchen und Jungs der Jugendfeuerwehr fuhr dann gemäß vorab eingeholter Genehmigung mit Alarm, nach vorher erfolgter Alarmierung der Leitstelle mit dem 4/19/1, dem 4/43/1, dem 2/46/2 und dem 5/46/1 das Objekt in der Obervellmarer Straße an. Dort hatte ein Team von Kameraden schon ein spannendes und realistisches Einsatzszenario vorbereitet. Dass das akribisch geplante Szenario dann zum Schluss nicht ganz so aufging, wie man sich erhofft hatte, lag eindeutig an den motivierten Einsatzkräften aus Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr. Für manch eingebauten Fallstrick im Übungsablauf, war man schlicht und ergreifend zu schnell. Dank gilt noch einmal den Kameradinnen und Kameraden, die sich intensiv mit der Vorbereitung und Durchführung dieser Übung beschäftigten haben. Neben der Freude aller, wieder einmal richtig gefordert zu werden, hatte diese Übung auch einen ganz praktischen Hintergrund. Es ging darum, die notwendige Einsatzübung unter Atemschutz für acht Atemschutzgeräteträger durchzuführen und somit deren Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten. Dass auch die Jugendfeuerwehr mit ihren neu erworbenen Atemschutzgeräte-Attrappen unter "Atemschutz" vorgehen konnte, war bei annähernd Nullsicht für diese jungen Kameradinnen und Kameraden eine ganz neue Erfahrung. Die Jugendfeuerwehr wurde als selbständige Einheit vom 4/43/1 aus, voll in den Einsatzablauf integriert. Unter den kritischen Augen zahlreicher Schaulustiger, darunter auch der stellvertretende Stadtbrandinspektor, konnte so diese Lage, ein ausgewachsener Kellerbrand zu guter Letzt erfolgreich bekämpft werden. Diese gemeinsame Übung war für alle Beteiligten ein Erlebnis, das im nächsten Jahr mit Sicherheit in bewährter Tradition fortgesetzt wird.



8. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Niederzwehren



Das Jahr 2022 stand im Zeichen des 100 jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Niederzwehren. Aufgrund der Beschränkungen durch die Pandemie, mussten die Planungen angepasst werden. Das traditionelle Osterfeuer, die Maiwanderung und der geplante Tag der offenen Tür mussten daher leider ausfallen. Dafür wurde am 10. Juli 2022 das Jubiläum im Feuerwehrhaus gefeiert.



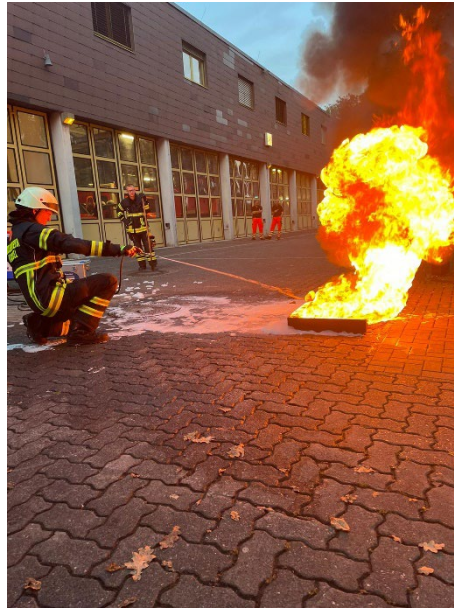


Ein weiteres Highlight war die Weihnachtsfeier des Vereins. In diesem Jahr feierten erstmals alle Abteilungen gemeinsam. Dabei sorgten die Feldköche für ein köstliches Menü.

Die Mitglieder der Einsatzabteilung holten in 2022 Ausbildungsdienste nach, die in den vorherigen Jahren ausfallen mussten:



Unter fachkundiger Anleitung eines Kameraden übte man das Selbstretten am Übungsturm der FF Lohfelden.



Auf dem Gelände der Feuerwache 2 konnten wir unter der Anleitung von Kai Knierim an der Schaumbox Bekämpfung eines Flüssigkeitsbrandes mit Schaum üben.

Darüber hinaus bekämpften wir Gasbrände in einer Übungsanlage auf dem Gelände der Städtischen Werke Netz + Service GmbH

9. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Oberzwehren

Aus 99 Jahren Feuerwehr in Oberzwehren...

Seit nun fast 100 Jahren Jahren gibt es sie schon, die Freiwillige Feuerwehr in Oberzwehren. Jeder ist bereits schon mindestens einmal mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß an ihr vorbeigekommen. Liegt sie doch zentral gelegen an der Altenbaunaer Straße im Herzen von Oberzwehren.

Doch wer steckt eigentlich hinter der Feuerwehr?

Zuerst einmal blicken wir zurück in die Vergangenheit. Gegründet wurde die Freiwillige Feuerwehr Oberzwehren im Jahre 1923 im Gasthaus Lindenhof. Aufgrund des zweiten Weltkriegs verlor die Gemeinde Oberzwehren ihre Selbstständigkeit und die Feuerwehr wurde in eine Feuerlöschpolizei ungenannt. Nach dem Krieg stellte sich die Feuerwehr Oberzwehren neu auf und besaß ein Fahrzeugeinstellraum im Sinningschen Hof (heute Am Sinningshof).

Im Jahr 1971 konnte das neue Feuerwehrgerätehaus an der Oberzwehrener Straße bezogen werden. Doch aufgrund des Neubaus der ICE Trasse musste erneut ein neuer Standort gefunden werden. Hierfür eignete sich das Grundstück an der Altenbaunaer Straße Ecke Am Sinningshof. Im Jahr 1987 konnte das Gerätehaus fertiggestellt werden und dient den Kameradinnen und Kameraden bis heute als Unterkunft.





Die Jugendfeuerwehr

Im Jahr 1989 wurde die Jugendfeuerwehr Oberzwehren ins Leben gerufen. Jeder Jugendliche im Alter von 10 - 17 kann hier einen Einblick in die Welt der Feuerwehr bekommen. Jeden Freitag ist Übungsdienst, hier lernen die Kinder und Jugendlichen die unterschiedlichsten Fahrzeuge der Feuerwehr kennen, es wird gezeigt wie man ein Feuer richtig löscht oder aber auch wie man eine Wasserversorgung herstellt. Hierbei steht immer der Spaß an erster Stelle! Die Kinder nehmen an Wettkämpfen und Übungen teil und es gibt ein Zeltlager, welches jährlich durchgeführt wird.

Du hast Interesse? Dann komm vorbei! Jeden Freitag trifft sich die Jugendfeuerwehr von 18 - 20 Uhr im Feuerwehrhaus Oberzwehren. Wir freuen uns, wenn du mal vorbeischaust.

Die Einsatzabteilung

Die Einsatzabteilung ist das Herzstück der Feuerwehr Oberzwehren. Mit rund 50 Einsätzen im Jahr stellen wir ein wichtiges Verbindungsstück im Brandschutz der Stadt Kassel her. Vom klassischen Baum auf der Fahrbahn bis hin zu Großbränden unterstützen wir die Berufsfeuerwehr Kassel oder arbeiten die Einsätze selbstständig ab. Übungsdienst der Einsatzabteilung ist jeden Dienstag von 19 - 21.30 Uhr.



Auch die Einsatzabteilung freut sich über jedes neue Mitglied, jede Person im Alter von 17-65 Jahren kann sich ehrenamtlich in der Feuerwehr engagieren. Sie haben Interesse? Dann sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie einfach zum Übungsdienst vorbei!

Neben den Übungsdiensten und Einsätzen, ist die Feuerwehr Oberzwehren auch im Ortsteil sehr aktiv. Wir unterstützen beispielsweise jedes Jahr tatkräftig beim Auf- und Abbau des Weihnachtsmarktes an der Thomaskirche oder, wie in diesem Sommer, bei der Wasserrutsche auf dem Schenkelsberg. Weiter führen wir auch auf Anfrage die Brandschutzaufklärung in Kitas und Schulen durch.

© Stefan Bender



Wir werden **100 Jahre und das möchten wir mit Ihnen Feiern!
Seien sie dabei wenn es heißt, die Feuerwehr Oberzwehren wird 100 Jahre Alt und
kommen sie vorbei zum Gerätehaus „Am Sinningshof“ am 15. Juli 2023.**





10. Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger

Das Highlight unserer Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Wolfsanger war im letzten Jahr die Fertigstellung und der Umzug am 10. Mai 2022 in unser neues Feuerwehrhaus an der Fuldatastraße 60. Nach 7 Jahren Planung und 2 Jahren Bauzeit war es so weit. Das hochmoderne zeitgemäße Feuerwehrhaus setzt für die Freiwillige Feuerwehr Kassel einen neuen Meilenstein.



Damit wird zum einen die Wertschätzung der Stadt Kassel gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr zum Ausdruck gebracht, aber auch ein großer und wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Kasseler Bevölkerung geschaffen. Der neue Standort bietet nicht nur einsatztaktische Vorteile, sondern auch neue, bisher nicht dagewesene, moderne Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung. Auf den 5 Stellplätzen finden zukünftig auch die Sonderkomponenten des GABC-Zuges, für uns als Spezialeinheit der Feuerwehr Kassel, Platz. Das neue Feuerwehrhaus und der Tag der offenen Tür am 4. Juni 2022 haben uns im letzten Jahr auch in allen aktiven Abteilungen einen sehr guten Mitgliederzuwachs gebracht, so dass wir aktuell in der Einsatzabteilung 48 Mitglieder, in der Jugendfeuerwehr 24 Mitglieder und in der Kindergruppe 25 Mitglieder und sogar eine Warteliste für Neueintritte haben. Im letzten Jahr sind wir 149 mal zu Einsätzen in der Stadt Kassel alarmiert worden und ausgerückt.



In diesem Jahr feiern wir zwei ganz besondere Jubiläen, denn am 10. September 1923 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wolfsanger und am 16. September 2013 unsere Kindergruppe gegründet. Somit feiern wir in diesem Jahr das 100jährige Jubiläum unserer Feuerwehr und das 10jährige Jubiläum unserer Kindergruppe mit verschiedenen Veranstaltungen rund um die Feuerwehr. Mit einem Festkommers haben wir das Jubiläumsjahr am 21. Januar 2023 begonnen und werden es nach dem Sonnenwendfeuer und einem Tag der offenen Tür am 11. November 2023 mit einem Feuerwehrball im FuldataalerForum in Ihringshausen abschließen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher bei unseren verschiedenen Veranstaltungen und somit auch auf Unterstützer dieser wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit.



Festkommers
21. Januar 2023

Sonnenwendfeuer
24. Juni 2023

Tag der offenen Tür
9. - 10. September 2023

Feuerwehrball
Neu: 11. NOVEMBER 2023



Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger 1923-2023